



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
101 (1891)**

123 (5.5.1891) Erstes Blatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-48089](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-48089)

General-Anzeiger



In der Postkammer eingetragen unter Nr. 2388.

(Börsliche Börszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Telegraphen-Abteilung: Journal Mannheim. Verantwortlich: für den politischen u. allg. Theil: Chef-Redakteur Julius Rog. für den lokalen und prov. Theil: Ernst Müller. für den Inseratentheil: Karl Apfel. Rotationsdruck und Verlag der Dr. S. Haas'schen Buchdruckerei. Das „Mannheimer Journal“ ist Eigentum des katholischen Bürgerhospitals. (Anmuthlich in Mannheim.)

Mannheimer Journal.

(101. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverkundigungsblatt

Ercheint wöchentlich sieben Mal.

Abonnement: 50 Bfg. monatlich, Bringerlohn 10 Bfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postzuschlag M. 1.90 pro Quartal.

Inserate: Die Colonnelle-Zeile 20 Bfg. Die Reklamenzelle 60 Bfg. Einzel-Nummern 3 Bfg. Doppel-Nummern 5 Bfg.

Nr. 123. (Telephon-Nr. 218.)

Seitensatz und verbreitete Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Dienstag, 5 Mai 1891.

Erstes Blatt.

* Aus der Handelskammer für den Kreis Mannheim

wird uns geschrieben:

„Bekanntlich hat die Republik von Nordamerika mit der Republik Brasilien einen Handelsvertrag abgeschlossen, welcher beiden Ländern besondere Vorzüge in der Einfuhr von Industrieerzeugnissen und Rohstoffen mit Ausschluß anderer Kulturstaaten einräumt. Es lag nahe, daß gerade diejenige Handelskammer in erster Linie Stellung zu dieser hochwichtigen Frage nahm, über deren Hafen wohl der größte Theil des Exports der deutschen Industrie nach Brasilien stattfindet, nämlich die Handelskammer Hamburg. Auch die hiesige Handelskammer hat sofort Veranlassung genommen, Erhebungen in den Kreisen der exportirenden Industriellen des Handelskammerbezirks anzustellen und hat daraufhin das Ministerium des Innern ersucht, die, wie aus öffentlichen Blättern zu entnehmen, bereits eingeleiteten Schritte im Interesse unserer heimischen Industrie soviel als möglich, zu unterstützen, damit auch unsere Fabrikate auf dem brasilianischen Markte dieselben Rechte eingeräumt werden, wie jenen aus den Vereinigten Staaten von Nordamerika. Industrien, welche bei uns dabei ganz besonders in Betracht kommen, sind: Die chemische Industrie, die Maschinenfabrikation, die Schuhleder- und Tapetenfabrikation und die der Summwaaren.“

Schon seit Jahren bemüht sich die Handelskammer um eine direkte Fernsprechverbindung über Ludwigshafen nach Mainz. Leider haben die bisher gestellten allzugenommen finanziellen Anforderungen der Reichspostverwaltung die Verwirklichung dieses Planes bisher unerfüllt gelassen. In neuerer Zeit ist nun die Handelskammer für den Kreis Worms für eine solche Verbindung in die Schranken getreten, sich auf den Umständen stützend, daß nicht weniger als 81 Firmen von Worms einschließlich Osthofen bereit seien, einer Fernsprechverbindung mit Frankfurt und Mannheim näher zu treten, wenn kein höheres Äquivalent als 100 Mark Jahresabonnement dafür bebungen wird. Die Handelskammer für den Kreis Mannheim hat es für ihre Pflicht erachtet, im Interesse des Anschlusses eines so wichtigen Platzes wie Worms das fragliche Gesuch der Schwesterkammer aufs nachhaltigste bei der vorgesetzten einschlägigen Behörde zu unterstützen.

Herr Herrm. Klie in Nürnberg, Herausgeber einer Reihe alphabetischer Eisenbahnfahrkarten, hat u. A. in wiederholter Auflage auch einen solchen für Mannheim herausgegeben. Um den Preis möglichst billig zu stellen, hat derselbe seine letzte Auflage kollektiv für mehrere Städte zusammen herausgegeben, dadurch aber sind sowohl die Auslands- wie die Ausnahmestrafen speziell für den Platz Mannheim in Wegfall geblieben. Damit nun die allmählich notwendig gewordene neue Auflage dieses Mannheimer Lokalfahrten-Tarifs wieder die frühere Vollständigkeit besitze, hat die Handelskammer, einer gegebenen Anregung aus dem Schoße der Korporation Folge leistend, bei ca. 4-500 hiesigen Firmen Umfrage halten lassen, ob sie geneigt seien, die neue Auflage, deren einzelne Exemplare einen Preis von 4-5 Mark bedingen werden, sich anzuschaffen. Die bis jetzt vorgenommenen Zeichnungen dürften wohl kaum genügen, den Verleger zu der gewünschten Ausgabe zu veranlassen; vielleicht wird diese öffentliche Mittheilung Anlaß geben, daß noch weitere Anmeldungen beim Bureau der Handelskammer in dieser Richtung erfolgen.

Schon vor einiger Zeit ist erwähnt worden, daß die hiesige Handelskammer die Anlage eines Bezirksvereins für die Umgegend beabsichtigt, dessen Grenzen im Norden Bruchsal und Umgebung, im Osten Eberbach, im Süden Bickenbach, im Westen der Rheinstrom sind. Es ist dabei in erster Linie an zahlreiche Filialen unserer Tabakfabriken gedacht worden. Alle nur irgend in Frage kommenden industriellen und kommerziellen Firmen des beschriebenen geographischen Umfangs wurden unter ausführlicher Darlegung der Verhältnisse erbeten, sich über ihren etwaigen Anschluß zu äußern. Ist auch die Zahl der bis jetzt eingelaufenen Anmeldungen noch keineswegs genügend, so darf doch deshalb durchaus nicht die Hoffnung aufgegeben werden, daß mit der Zeit das Interesse und Verständnis für eine derartige Verbindung noch in weiteren Kreisen Platz greife und dadurch die Zahl der Theil-

nehmer noch erheblich wachse. Würden freilich die Bedingungen der Kaiserlichen Postverwaltung selbst nur einigermaßen günstiger sein, so wäre an der Verwirklichung dieses Wunsches sicher nicht zu zweifeln.“

* Die Wahlen zur Generalsynode

In Baden nehmen ihren regelmäßigen Verlauf. Bis jetzt hat die Mehrzahl der geistlichen Wahlen stattgefunden und, entgegen der Vermuthung, es würde die conservative Richtung unter drei Vertretern mehr in der Synode einigen Stimmen in die diesjährige Synode eintreten, läßt sich jetzt schon feststellen, daß die liberale Strömung nicht bloß ihre frühere Mitgliederzahl behauptet, sondern mit zwei bis drei Vertretern mehr in der Synode erscheinen wird. Die weltlichen Mitglieder sind seit der Gründung der Verfassung im Jahre 1861 der großen Mehrheit nach den liberalen Kreisen entnommen worden. Unter ihnen sind die altbewährten, um das kirchliche Leben so hoch verdienten Führer der kirchlich-liberalen Partei, Geh. Rath Dr. Lamey und Präsident Kiefer, wieder gewählt; außerdem von hervorragenden Männern, die früher schon den Synoden angehört, Senatspräsident v. Stöber und Hermann Blankenhorn von Mühlheim, zu denen nun für Heidelberg Geh. Rath Heintze hinzugezogen ist. Da nach den Bestimmungen der Kirchenverfassung jeweils der Dekan einer Diözese von der Diözese durch Wahl in seine Würde eingesetzt wird, und da die Wahlbezirke zur Generalsynode mit den Diözesen zusammenfallen, so ist die natürliche Folge, daß als geistliche Abgeordnete fast nur Dekane gewählt wurden, und zwar ist dies in höherem Maße als bisher der Fall, so daß das Karlsruhe' Conservativblatt diese Bestimmung scharf kritisiert; nur paßt hier, wie die „Straßb. Post“ mit Recht betont, die Selbstsamkeit, daß es in einem Ämte über eine Diözese höchlich sich entrüstet, weil sie sich die Freiheit nahm, statt des Dekans einen Geistlichen aus einer anderen Diözese zu wählen und sich von der bestehenden Ordnung loszulösen. Freilich gebührt der betreffenden Geistliche der liberalen Richtung an, während der unterlegene Dekan, eine übrigens sonst lebenswürdige Persönlichkeit, Mitglied der konservativen Richtung ist.

* Deutscher Reichstag.

Berlin, 4. Mai.

Vor Eintritt in die Tagesordnung legt der Präsident v. Buzkow die Geschäftsfrage des Hauses dar und beklagt, daß der Besuch stets so mangelhaft sei, daß das Ansehen und die Würde des Reichstages darunter leide. Er bittet die Mitglieder, allen Einfluß auszubieten, daß der Besuch sich bessere.

Es folgt die erste Lesung des Nachtragssetats von 6,019,171 Mark.

Richter bekämpft die Forderung für Kamerun, die 70,000 Mark übergeben, und geht dann zu der angekündigten Anfrage über die Getreidebesteuerung über.

Es entwickelt sich eine Auseinandersetzung zwischen dem Präsidenten und Richter über die Zulässigkeit dieser Anfrage bei dem Nachtragssetat. Schließlich verzichtet Richter unter formeller Bewahrung auf eine längere Begründung und formuliert nur die Anfrage, um die Verhandlungen nicht zu verwickeln.

Staatssekretär Stöttcher dankt im Interesse des Zusammenkommens des Handelsvertrages mit Oesterreich für diesen Bericht, und weist darauf hin, daß Getreidebesteuerungen schon in früheren Jahren bestanden haben. In außerordentlichen Fällen sei jetzt keine Veranlassung. Die Reichsregierung werde aber, sobald ein außerordentliches Eingreifen nöthig sei, zusammen mit dem Reichstage vorgehen, selbstverständlich, ohne daß dadurch die Landwirtschaft betroffen würde.

Wamberger dankt dem Vorredner für die bereitwillige Erklärung. Die jegige Theuerung sei nur dem Zoll zuzuschreiben.

Staatssekretär Frhr. v. Marschall bemerkt, die Anlegung von Colonien entspreche dem Vorgehen aller Staaten. Deutschland bringe langsam in das Innere vor. Kamerun werde einst dieses Ansehen zurückzahlen.

Die Abg. Graf Mirbach und v. Karboff sind gegen die Derabhebung der Getreidezölle, die Abg. Duene und Wahl für die Verweisung des Nachtragssetats an eine Commission, womit Negationsrath Kaiser sich einverstanden erklärt.

Abg. Sebel äußert sich befriedigt über den Reichszuschuß zu der Weltausstellung in Chicago.

Abg. Richter fordert Mittel gegen die Höhe der Getreidepreise. Nachdem Freese sich für die Bewilligung, Wamberger nochmals darauf ausgesprochen, erklärt der Staatssekretär Frhr. v. Marschall, es sei verwerflich, stets zu behaupten, daß wir zu schwach oder zu arm für die Durchführung einer Colonialpolitik seien. Das Schwäche draußen die Ueberzeugung, daß in Deutschland allezeit ein fester Wille und ein starkes Können vorhanden. Der Nachtragssetat wird darauf an die Budgetcommission überwiesen. Die dritte Lesung der Gewerbe-

Novelle wird nach kurzen Ausführungen Gezieltes auf Montag Vormittag 11 Uhr vertagt.

* Die Arbeiterkravalle von Fourmies

kamen in der gestrigen Sitzung der französischen Deputiertenkammer zur Erörterung.

Vor Beginn der Verhandlung theilte der Präsident Floquet mit, er habe vom Deputierten Roche die Mittheilung erhalten, daß er über die Ereignisse in Fourmies zu interpelliren wünsche; die Anfrage werde sich jedoch inhaltlich mit der von Dumay und Genossen.

Minister Constans bittet, das Schreiben Roches vorzulesen.

Präsident Floquet weigert sich, weil das Schriftstück beleidigende Ausdrücke enthielte.

Dumay weist dem Minister vor, er habe die Größe der Katastrophe nicht beachtet. Sie kündete eine sociale Wiederholung des Jahres 1789 an. Die Regierung habe mit der Entfaltung von Widerstandsmitteln prunken wollen, während in England und Deutschland Hunderttausende die Forderung gestellt worden sei. Dumay erzählt dann die bekannten Ereignisse von Fourmies und schließt: Dreizehn, welche diese Grausamkeiten gesehen ließen, tragen eine schwere Verantwortlichkeit und der Minister des Innern wird stets das Rainszeichen von Fourmies an der Stirn tragen.

Boyer (Marseille) schildert seine Verhaftung in Marseille und behauptet, die Cavallerie habe, ohne vorherige Aufforderung zum Auseinandergehen, die Menge angegriffen. Dieser Blutschand auf der Ehre der Republik müsse getilgt werden.

Roche (Boulogne, Redacteur des „Intranseant“), berichtet, was er in Fourmies erfahren. Nach der Salve auf die Menge habe ein Geistlicher sich vor die Soldaten gestellt und gerufen: „Es sind genug der Opfer!“ Graf Mun: Wo war der Bürgermeister?

Roche: Hinter den Soldaten!

Graf Mun: Sein Blut wäre zwischen den Arbeitern und den Soldaten gewesen.

Roche erzählt weiter, er habe die Reichen gesehen, darunter solche, die von 5 Kugeln getroffen worden seien. Zur Bekräftigung zeigt er ein von 5 Geschossen durchschossenes Hemd vor. Der Redner schließt mit der Parole, er gebe dem Urtheil der gebildeten Welt die Männer anheim, welche aus französischen Soldaten nicht nur Henker, sondern auch Mörder machten.

Minister Constans erklärt, er bereue nicht die von ihm zur Aufrechterhaltung der Ordnung erlassenen Befehle. Der Minister betont, daß die Soldaten den ganzen Tag über die Beleidigungen und Herausforderungen der Menge getragen und erst im Falle der Gefahr von der Waffe Gebrauch gemacht hätten. Die Regierung gab die Befehle zur Sicherung der Ordnung mit Festigkeit und Ruhe. Da wo sie die Gewalt hatte, ereigneten sich keine Unruhen, da aber, wo die Truppen fehlten oder zu schwach waren, brach der Aufruhr los. Er habe nur seine Pflicht gethan. Auch Soldaten seien verwundet worden und schwebten in Lebensgefahr; von diesen der Armee angehörigen Unglücklichen aber rde Niemand. In Paris sei auf die Schugleute geschossen worden, und sie hätten das Feuer nicht erwidert, ähnlich hätten die Gendarmen gehandelt. Ihnen aber würde kein Verzeih zu theil. In Lyon seien sechs Soldaten, dagegen kein einziger Civilist verwundet worden. Er danke der Armee und spreche seine höchste Achtung vor dem Offizier aus, weil er thun mußte, was er gethan. (Lebhafter Beifall.)

Roche (wreit: Mörder! Mörder!) Auf Befragen des Präsidenten verhängt das Haus über Roche die Censur mit zeitweiliger Ausschlüßung. (Roche verläßt den Saal.)

Millevand (radical) beantragt die Ernennung eines Ausschusses zur Untersuchung der Vorgänge in Fourmies. Ministerpräsident Freycinet widerlegt sich diesem Vorschlag.

Zum Schluß wird die Tagesordnung, welche die Einleitung der Untersuchung fordert, mit 368 gegen 172 Stimmen verworfen und lt. „Straßb. Post“ eine Tagesordnung Naujan, die von Freycinet genehmigt, mit 371 gegen 48 Stimmen angenommen.

* Bulgarische Politik.

Die jüngst veröffentlichten Berichte über bulgarische Rüstungen waren stark übertrieben. Nach Versicherungen von bulgarischer Seite sollen die angeblichen militärischen Maßnahmen im Fürstenthum nur in der Einberufung der Mannschaften für die Waffenübungen bestehen, welche in den verschiedenen Lagern — es gibt deren sechs, entsprechend der Eintheilung der bulgarischen Armee in sechs Divisionen — wie alljährlich so auch heuer, stattfinden. Die Lager-Periode beginnt regelmäßig um diese Zeit und dauert bis Juli. Auch die Zahl der einberufenen Reservisten soll die normale Zahl absolut nicht überschreiten. Auf der Pforte fanden übrigens die Gerüchte über einen beabsichtigten Handstreich Bulgariens, wie man aus Konstantinopel schreibt, keinen Glauben. Nach dem Dementi des bulgarischen Vertreters dürften sie nirgends ernst genommen werden. Wenn die Angelegenheit in Europa wirklich Eindruck gemacht hat, so läßt sich dies nur dadurch erklären, daß man die vorgezogene Meinung hatte, es werde nach dem letzten Attentat in Sophia ein Schritt in der bulgarischen Frage geschehen. In ähnlicher Weise war ja im vorigen Jahre der Prozeß

Paniza in Zusammenhang mit der kurz darauf abge- sendeten Note gebracht worden, zu welcher er ja allerdings wenn nicht Anlaß, so doch einiges Material geliefert hatte. Vielleicht haben auch die Sprache der bulgarischen Blätter, sowie die kurz nach der Ermordung Veltschom's gethanen Aeußerungen eines bulgarischen Ministers gegen- über einem Correspondenten dazu beigetragen, der Meinung über die bevorstehende Wiederaufwerfung oder Lösung der bulgarischen Frage Nahrung zu geben. Jene Aeußerungen sind mit Rücksicht auf die damaligen Umstände zu beurtheilen, die ein gewisses Bedürfnis nach Expansion sehr begreiflich erscheinen lassen. Es wäre aber verfehlt, daraus irgend welche weitergehende Schlüsse zu ziehen. Bulgarien mag vielleicht wünschen, daß eine der Mächte in seinem Interesse behufs Besserung seiner internationalen Stellung die Initiative ergreife. Allein es weiß sehr wohl, daß in dieser Frage jede der Mächte der andern höchst den Vortritt läßt. Noch weniger ist zu befürchten, daß Bulgarien jetzt selbstständig einen Schritt unternehme, auf die Gefahr hin, das Vertrauen und den Schutz der befreundeten Mächte zu verlieren. Schließlich bietet auch die gegenwärtige Situation dem Fürstenthum gewisse, allerdings negative Vortheile. Es muß wohl auf die Anerkennung Rußlands verzichtet. Dafür ent- behrt es aber auch der russischen Consulate, die im Falle der Anerkennung ihre Funktionen wieder aufnehmen und eben so viele Herde für Intrigen bilden würden. Jetzt ist das Land wenigstens in dieser Beziehung frei und in der Lage die Ordnung im Innern unbehindert von fremden Einflüssen aufrecht zu erhalten. Daraus mag es sich einstweilen genügen lassen.

Die Ermordung der Italiener in New-Orleans.

Das italienische Gränbuch über die Ereignisse in New-Orleans ist gestern zur Vertheilung gelangt. Das- selbe enthält 24 Aktenstücke, welche den Zeitraum vom 14. März bis 28. April d. J. umfassen, und aus welchen hervorgeht, daß die italienische Regierung von Anfang an ein und dieselbe Forderung gestellt hat, näm- lich die zweiseitige Versicherung, daß gegen die Urheber der Lynchjustiz vom 14. März gerichtlich verfahren und den Familien der Opfer derselben eine Entschädigung ge- währt werde. Der Ausbruch „den Gerichten überweisen“ kommt fortwährend in allen italienischen Aktenstücken, so- wie in einer Anzahl von Privatbriefen des italienischen Gesandten in Washington, de Fava, vor, der Inhalt der hauptsächlichsten Dokumente ist bereits bekannt. Das letzte Aktenstück von amerikanischer Seite ist eine Note des Staatssekretärs Blaine vom 14. April. Das Grün- buch schließt mit einer Depesche des Ministerpräsidenten di Rudini vom 28. April an den Sekretär der italienischen Gesandtschaft in Washington, Imperiali, zu dessen an- schließlicher Instruktion, in welcher Imperiali angewiesen wird, sich fernerhin lediglich mit den laufenden Geschäften der Gesandtschaft zu befassen. In derselben Depesche sagt Rudini, er beabsichtige nicht, bei dem inkor- rekten Vorgehen Blaine's zu verweilen, der, um die in allen offiziellen Aktenstücken klar hingestellte Frage zu verrücken, von einem vertraulich mitgetheilten Telegramm Gebrauch macht, in welchem die Worte „Verletzung der Schulden“ in der telegraphischen Fas- sung genau dasselbe bedeuten, wie das von der italienischen Regierung wiederholt ausgesprochene Begehren. Die Frage sei übrigens über alle Spitzfindigkeiten der Argumentation erhoben. Nachdem konstatiert worden sei, daß die von der Jury freigesprochenen ita- lienischen Bürger in dem Staatsgefängnis ermordet wurden, frage er, welchen weiteren Beweis die Unions- regierung noch verlange, um sich zu überzeugen, daß eine Verletzung von Verträgen stattgefunden habe, in welchen die Vertragsmächte sich gegenseitigen Schutz ihrer bezw. Untertanen zugesichert hätten. Noch jetzt, nach ertheilten Aufklärungen, hülle sich der Staatssekretär Blaine in Schweigen gegenüber der Forderung nach einem ordentlichen gerichtlichen Verfahren, was für Italien den Kernpunkt der Streitfrage bilde; das sei traurig, aber es sei zugleich ein schlagender Beweis dafür, daß

die Bundesregierung nicht in der Lage sei, eine Ver- sicherung zu geben, welche für jede andere Regierung nur die Erfüllung einer bürgerlichen Rechts- pflicht wäre. Die Erörterung habe, wie Rudini bemerkt, lange genug gewährt. „Wir haben,“ so schließt er, „unser gutes Recht geltend gemacht und machen es noch geltend; möge die Bundesregierung iber- seits bedenken, ob es ihr geziemt, der Gnade irgend eines der unverantwortlichen Staaten der Union zu überlassen, die Wirkungskraft der Verträge, welche das Ansehen der Regierung und die Ehre der ganzen Nation berühren, ins Gegehrte zu verkehren. Die öffentliche Meinung, als höchster Richter, wird eine billige Lösung dieser schwierigen Streitfrage anzudeuten wissen.“

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 5. Mai 1891

Pferderennen in Mannheim.

Zweiter Tag.

Dergestriges zweite Tag unseres Pferderennens bielt mehr als er anfangs versprochen hatte. Der Himmel, welcher in den Vormittagsstunden mit einem dichten Wolkenschleier über- zogen war, hegte sich im Laufe des Vormittags mehr und mehr auf und schließlich brach die Sonne freigeich durch ihre grüne Umhüllung. Dank dieser guten Banne des Wettergottes botte sich das Sportfest auch am gestrigen Tage eines sehr zahlreichen Besuches zu erfreuen. Namentlich waren die Tribüne und der erste Platz dicht besetzt.

Der Verlauf der Rennen war folgender:
I. Galoppreiten auf Pferden in Baden, Hessen oder Rheinbayern g. z. g. l. Preise: 200 M. dem ersten, 80 M. dem zweiten und 40 M. dem dritten Pferde. Distanz unge- fähr 1000 Meter.

- Herr Johann Langfinger von Medenheim, 5jährige Kapp-Wallach 1
- Carl Hoffert von Duttweiler, 7jähr. br. Stute 2
- Johann Langfinger von Medenheim, 5jährige braune Stute 3
- Johann Weißbrod von Mannheim, 4jährige Schwarzschimmelhengst 0
- Michael Flecklein von Bollmersweiler, 5jährige Fuchskute 0
- Derselbe, 5jährige braune Stute 0

II. Werberennen. Ehrenpreis für den sitzenden Reiter und 75 Mark vom Vereine, hiervon 500 M. dem ersten, 100 M. dem zweiten, 75 M. dem dritten und 50 M. dem vierten Pferde. Jagdreunen. Geritten von Offizieren und Offizierskandidaten des 14., 15. und 16. Armeekorps auf Dienstpferden dieser Armeekorps. Einlag 10 M., ganz Reu- geld. Sieger eines öffentlichen Hindernisrennens sind aus- geschlossen. Distanz ungefähr 2500 Meter. Die Einläge und Reu- gelder werden zwischen dem Zweiten und Dritten getheilt.

Herrn Hauptmann Bimant's (Generalfstab des 14. Armeekorps) „Ridv“, alter Fuchswallach, v. Sabernale a. d. No Chance, 80 Kilo, Reiter Hauptmann von Wit- lich 1

Herrn Reut. Febr. von Gemmingen's (30. Drag.-Reg.) „Babv“, 5jährige Fuchskute, Halbblut, 75,5 Kilo, Reiter Reiter 2

Herrn Reut. Runge's (21. Drag.-Reg.) 5jährige dunkelbrauner Wallach, Halbblut, v. George Döbaldstern R. v. Ring Caroboc, „Ubenannt“, 75 Kilo, Reiter Re- 3

Herrn Graf Weddehlen's „Idol“, alter dunkel- brauner Wallach, Halbblut, 75 Kilo, Reiter Rittmeister Dumrath (30. Drag.-Reg.) 4

Herrn Reut. von Schirach's (30. Drag.-Reg.) „Sizette“, alte Fuchskute, Halbblut, 64 Kilo, Reiter Re- 0

Herrn Reut. Reuter's (14. Train-Bat.) „Lucia“, schw. Stute, unbekannt, 74 Kilo, Reiter Reiter 0

Nach Fall der Flagge übernahm „Ridv“ in weitem Abstand die Führung. Am Redardamm schlug „Lucia“ einen andern Weg ein und schied aus dem Rennen. Ueber den Tribünenprung führte immer noch „Ridv“, gefolgt von „Babv“, dem George-Wallach und „Idol“. Jenfalls am R. dar war das Feld wieder dicht zusammen und führte „Babv“ eine Bittung. In der Distanz ging jedoch „Ridv“ entschlossen vor und passierte zwei Längen vor „Babv“ den Richterhuf. 4 Längen zwischen dieser und dem George- Wallach, „Idol“ viertes.

Werth: Ehrenpreis und M. 465 dem Ersten, M. 158.10 dem Zweiten, M. 134.65 dem Dritten und M. 56.50 dem Vierten.

Totalisator 17 zu 10.
III. Vürgerpreis 1200 Mark, hiervon 1000 M. dem ersten und 200 M. dem zweiten Pferde. Hindernisse für Pferde aller Länder. Einlag 60 M., Reu- geld 40 M. Distanz ungefähr 2400 Meter. Die Einläge und Reu- gelder werden zwischen dem Zweiten und Dritten getheilt.

Herrn S. Suermondt's „Marabou“, vierjährige braune Stute von Sibustier a. d. Nactigall, 69½ Kilo, Reiter Reiter 1

Herrn S. Suermondt's „Amthor“, vierjähriger Fuchshengst von Flageolet a. d. Madamine, 68,5 Kilo, Reiter Reut. Suermondt 2

Herrn Bel. Febr. Thum's von Neuburg (25. Drag.-Reg.) „Benderel“, fünfjähriger brauner Wallach, 70 Kilo, Reiter Reut. Febr. v. Erlanger (17. Ulanen-Reg.) 3

Herrn Premierl. v. Sopp's (28. Drag.-Reg.) „Ludy Bird“, alte braune Stute, von Albert Edward a. d. Siluria, 72 Kilo 0

Nach dem Fall der Flagge zog „Marabou“ fort, gefolgt von „Amthor“ und „Benderel“ in weitem Abstand, zum Schluß „Ludy Bird“. So annen sie über die Bahn und passierten das Ziel. Marabou 2 Längen vor „Amthor“, 10 Längen zwischen diesem und dem Dritten.

Werth: 330 M. dem Ersten, M. 330.60 dem Zweiten u. M. 204.60 dem Dritten.

Herr S. Suermondt erklärte vor dem Rennen, mit „Marabou“ gewinnen zu wollen.

Totalisator 16 zu 10.

IV. Offiziers-Jagdrennen. Ehrenpreis des Prin- zen Wilhelm für den sitzenden Reiter und 1000 Mark vom Vereine, hiervon 700 M. dem ersten, 200 M. dem zweiten und 100 M. dem dritten Pferde. Für aktive Offiziere der deutschen Armee auf Dienstpferden, seit 1. April 1891 in deren Besitz. Einlag 20 M., ganz Reu- geld. Distanz unge- fähr 800 Meter. Die Einläge und Reu- gelder werden zwischen dem Zweiten und Dritten getheilt.

Herrn Reut. Godeffroy-Faerber's (28. Drag.-Reg.) „Cabal“, alter Fuchswallach von Camballo a. d. Conspiracy, 75,5 Kilo, Reiter Reiter 1

Herrn Premierl. v. Kaufmann's (13. Inf.-Reg.) „Garibrand“, 5jähr. brauner Wallach von Springfeld a. d. Gertrude, 88 Kilo, Reiter Reiter 2

Herrn Reut. v. Wetzehagen's (14. Drag.-Reg.) „Stoneh“, alte braune Stute von King of the Fork a. d. Racino, 78 Kilo, Reiter Reiter 3

Herrn Rittmeister Dumrath's (30. Drag.-Reg.) „Ruxes“, 5jährige schwarzbraune Stute von Louis a. d. George, 75,5 Kilo, Reiter Reiter 0

Herrn Reut. Graf Stauffenberg's II. (20. Ulanen-Reg.) „Rut Gic“, 5jähr. braune Stute von Seal a. d. Carl, 75,5 Kilo, Reiter Reiter 0

Herrn Reut. Febr. v. L. und Hrn. Reut. Landauer's (29. Art.-Reg.) „Fischer“, 5jähr. br. Stute v. Chamant a. d. Terwish, Reiter Reut. Landauer 0

Bis an die letzte Bi-gung ging das ganze Feld in Klotter Fahrt über alle Hindernisse, von „Ruxes“ geführt. Beim Einlegen in die Distanz botte „Garibrand“ die Zungeleiste und schied es, als ob er das Rennen landen wollte. Vor der Distanz entspann sich ein heftiges Endereicht, welches schließlich mit einer klaren Kalenlänge zu Gunsten „Cabals“ endigte, das das kolossale Uebergewicht „Garibrand's“ denselben doch etwas zu drücken schien. „Fischer“ führte und mußte in- folgedessen das R. nnen aufgeben. Der Reiter erlitt nur einige Hautabschürfungen.

Werth: Ehrenpreis und M. 651 dem Ersten, M. 279 dem Zweiten und M. 186 dem Dritten.

Totalisator: 21 zu 10.

V. Trost-Hindernissen. Handicap. Preis 600 M., hiervon 500 M. dem ersten und 100 M. dem zweiten Pferde. Herren-Reiten für Pferde, welche 1891 auf der Mannheimer Bahn gelaufen sind, aber nicht gefri haben. Einlag 20 M., ganz Reu- geld. Distanz ungefähr 2000 Meter. Die Einläge und Reu- gelder werden zwischen dem Zweiten und Dritten getheilt.

Herrn S. Suermondt's „Wengel“, 4jähriger dunkel- brauner Hengst von Stronzian a. d. Ende, 88 Kilo, Reiter Reut. Suermondt 1

Herrn Premierl. der Ref. Frey's (13. Inf.-Reg.) „Lichtenberg“, 5jähriger dunkelbr. Hengst von Sovereign a. d. Wiedegabe, 66,5 Kilo, Reiter Reut. Ross 2

„Wengel“ führte Anfangs das Rennen, verlor sich aber des Weges, während „Lichtenberg“ sich dieses nicht zu Ruhe machte und sich dadurch einen Vorteil aus der Hand gab. In der Distanz entwickelte sich ein scharfer Endkampf und siegte schließlich „Wengel“ mit 1½ Längen.

Werth: M. 641.70 dem Ersten, M. 269.70 dem Zweiten.

Totalisator: 16 zu 10.

VI. Badenia-Steeple-Chase. Handicap. Ehren- preis des Großherzogs für den sitzenden Reiter und vom Vereine 4200 Mark, hiervon 3000 M. dem ersten, 600 M. dem zweiten, 400 M. dem dritten und 200 M. dem vierten Pferde. Herren-Reiten für Pferde aller Länder. Einlag 150 Mark, Reu- geld 100 M. Distanz 5-6000 Meter. Die Ein- läge und Reu- gelder werden zwischen dem zweiten und dritten Pferde getheilt. Bei mehr als 4 startenden Pferden dem vierten den doppelten Einlag.

Herrn Graf Reventlow's „Rädelstähler“, 6- jähriger Fuchshengst von Sabernale a. d. Rapina, 74,5 Kilo, Reiter Reiter 1

Herrn Reut. Mummy's (12. Ulanen-Reg.) „Raker Robert“, 5jähriger br. Wallach von Rafter Willie a. d. Fautasca, 75,5 Kilo, trug 73 Kilo, Reiter: Hr. v. Kauf- mann (13. Inf.-Reg.) 2

getrauscht das Haupt: „ein Mal vor dreißig Jahren bin I' auf jwa Stund' eingespirt word'n.“ Richter: „Auf zwei Stunden Arrest? Das gibt es ja gar nicht.“ Angeklagter: „Ah freilich! In der Schull! Ich bin eingespirt wor'n, weil ich la' Aufgab' brocht hab'!! Sonst aber hab' I' la' Straf' g'habt in meim' Leben!“ Der Richter belehrte den aufrichtigen Sünder, daß diese Straf' vor Gericht nicht zähle und verdonnerte ihn dann zu vier ganz'n Gulden Strafe.

Ein eigentümlicher Racheakt wird aus dem Orte Korken (Belgien) berichtet. Der dortige Kirchen- vorstand hatte mit einem Arbeiter einen Vertrag abge- schlossen, wo-ach dieser den Weizenboden von der hohen Kirch- thurm- spige herabholte, neuvergeuden und dann wieder an seinen Standort bringen sollte. Als Verabbarung hierfür sollte er 300 Fr. erhalten. Der tüchtige Steiger holte den Boden herab, ließ ihm nach Vorschrift das Gräbchen einruern und verlangte nun sein Geld. Der Kirchenvorstand scheint dem Manne indeß nicht recht getraut zu haben, denn die Aus- zahlung wurde verweigert, bis der goldige Wetterprophet wieder aufgejagt worden sei. Unwirsch ließ der Arbeiter den hohen Thurm hinauf, brachte den Boden an Ort und Stelle, ließ ihn sich einmalmen vor den Augen der antenstehenden zahlreichen Zuschauer nach allen Windrichtungen drehen und nahm ihn dann ruhig wieder ab, um ihn durch eine unter dem Rod hervorgerollte große belaische Trilolore zu erfürten, die alsbald weithin sichtbar im Winde flatterte. Dann trat der verwogene Mensch mit seinem Gabn die Adresse nach unten an, die ihm auch städlich g'lang. Den wörtlichen Vor- schriften des Vertrags hatte er g'müß, aber der Kirchenvor- stand will sich hiermit nicht zufrieden geben, gibt das Geld nicht und will den Mann gerichtlich zwingen, die Landes- flagge auf der Thurm- spige wieder durch den Wetterhahn zu erfürten.

Ein armes Kind! Man meldet aus Tübingen 2. Mai: Wätern Vormund wurde der 11jährige Sohn eines Tagelöhners von Kuttlingen unterhalb der Blaualbrücke todt und hart verwest aufgefunden. Der unglückliche Knabe hatte sich vor 3 Wochen in die Blaulack geküßt, ans Fuchd vor Strafe, weil er ein 50-Pfennigstück verloren hatte.

Feuilleton.

— Eine tragische Scene spielte sich in einer Berliner Privatfamilie ab. Aus einem Städtchen hatte dazwischen eine in Trauer gekleidete Dame vorgeprochen, um sich nach dem Ver- finden ihres Sohnes zu erkundigen, der als Techniker sich ausübend, an einem Fieber erkrankt war. Man erklärte der Frau, daß sie ihren Sohn nicht leben könne, da die Sprö- chigkeit vorüber sei. Aber die Mutter ließ sich nicht abweisen und schließlich rühte einer der Wästenärzte nach allerhand schonenden Vorreden mit dem schrecklichen Gesandnis heraus, daß man vor wenigen Stunden zur Abnahme des Fußes hab- schreiten müßten, nachdem sich bei der geringsten Berührung für den ganzen Körper die dringendste Gefahr herausgestellt. Mit den Worten: „Ich habe das geahnt!“ holte die Dame ein Fläschchen hervor und leerte dasselbe, noch ehe Jemand es ihr zu entreißen vermocht, mit einem Hauch bis zur Hälfte. Im nächsten Augenblick stürzte sie zu Boden und wand sich in convulsischen Zuckungen. Wie es sich ergab, hatte die Unglückliche Carbol getrunken, da dies aber unter den Augen von Ärzten geschah, so war Hilfe unverzüglich zur Stell- und es in außer Frage, daß sie dem Leben erhalten bleiben wird. Vor einigen Monaten hatte sie ihren Mann verloren und damit wird die Verzweiflung erklärlich, in welcher sie sich darauf vorbereitet, das grübste Unglück ihres Sohnes nicht zu überleben.

— Ein erschütterndes Geschieh brach auf dem bei Brix gelegenen Berliner Kirchhof über die Familie eines Berliner Schlächtermeisters herein. Der unglückliche Mann hatte im Laufe der Woche 3 Kinder an Typhus ver- loren. Bei der Begräbnis des letzten Kindes bei ihm plötzlich To- dust aus. Er mußte von dem Beichenhofe mit Gewalt in eine der Beichenhöfen gebracht und in's Spital über- führt werden.

— Zur Geschichte des Steckbriefes stellt man der „Zol. Rch.“ folgende in der „Frankfurter Reichs- Ober- Post- und Zeitungs-“ vom Jahre 1797 von dem Bürgermeis- ter, der Reichshof Nürnberg unterm 15. August 1797 er- lassene Bekanntmachung mit: „Es ist eine gewisse Operistin

Namens Catharina Schrödl mit ihrem Amanten, dem Schau- spieler Petri, welche sich beide bei ihrer aneinander unter Hochachtung von kuppelischer Intentione lebenden, kuppeliger deutscher Schauspielerei- schaft laut eines von ihnen eigen- händig unterzeichneten Contractis d. d. 24. April dieses Jahres und zwar sie Schrödl als erste Sängerin, und er Petri, als 2. Tenor, auf ein Jahr engagiert haben, obgleich die ihrer anfänglich, allmählich richtig erhaltenen Sage: mit einem an die Direction noch über dieses schuldenden, sehr beträch- tlichen Vorbehalts-Vertrages in den jüngst verwichenen Tagen von hier heimlicher und böshafter Weise entwichen, und haben durch diese böshafte Entweichung die Theaterdirection in nicht geringen Schaden verlegt. — Es werden daher jede Ori- ginalität, in subsidium Juris et sub obligatione reciproci in simulibus gegemein erachtet, die entwichene Madama oder Demoiselle Schrödl, wie sie sich zu nennen beliebt wird, welche groß und hart von Berlin, dann an ihren schwarzen Haaren und großem Mund kennbar, gleichwie ihre Verführer Petri, ein Tiroler von Geburt, der von schlankem langen Wuchs, auch an seinen braunen Haaren und freis gestrichelten Waden, wie nicht minder an seiner Landesprache, welche er hart durch die Nase spricht, zu erkennen ist, auf betretenden Fuß sofort arretiren, und sofort gegen Entrichtung der Kosten, ohne weiteres durch eine sichere Gelegenheit andern ausliefern zu lassen.“

— Eine liebevolle Mutter. Aus Rebingen (Reichs- lande) wird berichtet: Vor mehreren Wochen unternahm die Wittve Wassant geb. Mei eine Bergungsdreife mit zwei ihrer Kollungen nach Frankreich, ihre Kinder, sieben an der Zahl und ihre Mutter am Bohohole unter allerlei solchen Vorspiegelungen zurücklassend. Die Gendarmerie überwie die Armen der hies. Gemeinde zur Unterstüzung. Am 2. März 1891 lehrte die Rabenmutter wieder zurück und wurde sofort nach Dudenhofen ins Gefängnis transportiert wo sie seit und Mute hat, über ihre Rückkehrer nachzuarbeiten.

— Eine letzte Gewissenshaftigkeit zeigte dieser Tage ein Herr Franz Kirchbichler in Wien, als er, der Ueber- setzung gegen die körperliche Sicherheit anerkant, vor dem R. dter Hand. „Sind Sie schon vorbeitraut?“ frante dieser. „Ein Mal,“ entgegnete Herr Franz Kirchbichler und senkte

inger hier wurde wegen Uebertretung kirchenpolizeilicher Vorschriften mit 2 Mark Geldstrafe belegt. — 4) Die Ehefrau des Landwirts Josef S... hier wurde wegen Verletzung einer Geldstrafe von 30 Mark verurtheilt. — 5) Wirth Gustav Altman hier erhielt wegen Uebertretung der Polizeistunde 5 Mark Geldstrafe. — 6) Philipp Engelbert Hemgenber a von Reunfingen, Hermann Fährig von Schenck, Heinrich Wilhelm Gmig von Eberbach, Anton Rittenauer von Hagenbach, Anton Friedrich Schunt von Mainz, Nikolaus Josef Marquardt von Bickland und Michael Friedr. Deyl von Königberg, sämtlich wegen unerlaubter Auswanderung. Wegen dieser wurden Geldstrafen von je 50 Mark ausgesprochen.

Ereignisse.

Neumünster i. S., 3. Mai. Eine Abteilung der hiesigen Infanterie war vorgestern auf dem Wege nach dem Schießplatze als sich bei ruhigem Wetter plötzlich eine Windstille einstellte, die den Soldaten die Scheiden entriegelte. Zwischen die Soldaten fuhr die Windstille mit solcher Gewalt, daß der Trupp auseinandergerissen und ein Mann mit großer Wucht zur Erde geschleudert wurde. Der ganze Vorfall dauerte nur wenige Augenblicke, kam jedoch mit solcher Gewalt, daß der von dem Führer der Abteilung sofort ertheilte Befehl „Niederwerfen!“ gar nicht ganz zur Ausführung gebracht werden konnte.

Herrnigrode, 3. Mai. Ein hier zum Besuch weilender Forstmann ging mit einem hiesigen Förster in den Wald. Während letzterer mit der Befichtigung der Forstkultur beschäftigt war, ging ersterer weiter, um einige Eichendünen zu sehen. Als er sich zum Schuß bereit machte, geriet ihm ein mitgenommener Hund zwischen die Beine, der Forstmann stolperte über das Thier und kam zu Fall. Während dessen ging die Kugel los und der Schuß dem Jäger durch die rechte Hand. Es mußten ihm drei Finger der Hand abgenommen werden.

Halle, 3. Mai. In der Augenklinik hat sich ein beklagenswerther Vorfall ereignet. Ein Göttinger Arbeiter hat sich in Bergwerk über ein bössartiges Augenleiden aus einem früher des zweiten Stades gekürzt. Der Tod trat augenblicklich ein.

Torgau, 2. Mai. Die hiesige Bäder-Genossenschaft hat bekannt gemacht: Die unterzeichnete Genossenschaft hat bekannt zu machen, der hohen Preis wegen von heute ab keine Zweifelhaftheiten mehr zu baden und zu verkaufen und des Sonntags keine Zugabebäder mehr zu verabfolgen.

Mherdeleben, 3. Mai. Auf der Braunkohlengrube „Gera“ veranlaßte der Bohrmeister Stöbe dadurch, daß er von der Bohrmaschine erlöst und herumgeschleudert wurde.

Bremen, 3. Mai. Die ägyptische Augenkrankheit unter hiesigen Volksschülern hat größeren Umfang angenommen, als es anfangs schien. Etwas 1500 Kinder leiden an dem Uebel, deshalb mußten die meisten Volksschulen geschlossen werden.

New-York, 4. Mai. Die Stadt Paducah (Staat Kentucky) wurde durch einen gewaltigen Wirbelsturm heimgesucht, welcher mehrere 100 Häuser der Dächer beraubte und einige gänzlich in Trümmer legte. Die Predigtkirche wurde in die Höhe gehoben und in Trümmern auf die Straße geschleudert.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

St. Seb. Hof- und National-Theater in Mannheim.

Hof- und Nationaltheater. Die Intendanz theilt uns folgende Mittheilung anbauender Diensthilfskräfte des Herrn Koller, sah sich die Intendanz veranlaßt, einen Vertreter für Verhandlungen vorerst probeweise zu ernennen. Zu diesem Zwecke gahrt morgen, den 6. Mai, Herr Julius Otto vom Stadttheater in Bremen, zuletzt in Amerika, als „Erste“ in dem Schauspiel „Goleto“ (67. Vorstellung im Abonnement A.)

Baden-Baden, 4. Mai. Wie das „Baderblatt“ erzählt hat der Pianist Th. Pfeiffer keine Stellung als Dirigent der Liedertafel „Aurelia“ aufzugeben, und zwar in Folge seiner ungetheilten pianistischen Thätigkeit und aus Gesundheitsrücksichten. Herr Pfeiffer hat in zwei Winterjahren die „Aurelia“ mit bestem Erfolge musikalisch geleitet und es an Fleiß und Eifer nicht fehlen lassen, um der „Aurelia“ den vortheilhaftesten Ruf zu erlangen, den sie sich erworben. Grundlich davon das letzte Concert, das unter Herrn Pfeiffer's Direction stattgefunden hat. Hätte man gewußt, daß es das letzte Concert war, welches Herr Pfeiffer dirigirt, so wären, wie das „Baderbl.“ hervorhebt, dem Schreibenden doch Huldigungen dargebracht worden, die er auch verdient.

Darmstadt, 4. Mai. Im Concerte des Instrumental-Vereins wurde eine Nummer aus den Fantasien für Klavier aus der Feder des Erzbischofs von Prag Ernst Ludwig aufgeführt. Die Fantasien sind beinahe von allen bedeutenden inneren Fonds und Schöpfungen. Bei aller Einfachheit und Natürlichkeit verfallen sie niemals in das Triviale, sondern berühren in ihrer vornehmen Ausdruck- und Schattungsweise überaus sympathisch. Als noch besonders werthvoll bezeichnen die „R. V. S. S. S.“ die Nr. 5 des Opus. Derselbe Stück hat Herr Kammermusiker Peter ein hervorragendes orchestrales Gewand angeleitet. Die Musiker waren demselben anmuthig, daß das Stück aus künstlerischen Verlangen wiederholt werden mußte. Von hohem Interesse war überdies ein „Air au Sarabande“, von dem Komponisten Ernst Ludwig, welche Composition zwar den Eindruck höchst unsicher erkennen läßt, aber trotzdem der musikalischen Begabung ihres Schöpfers rühmendes Zeugnis ausstellt.

München, 4. Mai. Der Herzog von Meiningen hat den Bildhauer Otto Lang hier mit der Ausführung eines Denkmals für den Dichter Otto Ludwig betraut.

Berlin, 4. Mai. Walter Hans v. Bartels-München, Max Frid-Dresden, Hans Hermann-Berlin, Arthur Rump-Düsseldorf, Professor Franz Stierling-Berlin haben eine Vereinigung unter dem Namen: Gesellschaft deutscher Aquarellisten gebildet, welcher den Zweck hat, gemeinsame Ausstellungen ihrer Werke in den größeren Kunstzentren Deutschlands und des Auslandes zu veranstalten.

Wiesbaden, 4. Mai. Besten wurde das Denkmal für Friedrich König, den Erfinder der Schnellpresse, in seiner Vaterstadt Eisenbach enthüllt.

Rom, 4. Mai. Die Blätter beantragen, der Gemeinderath möge eine Straße Roms nach Gregorius benennen.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Berlin, 4. Mai. Die Delegirten Deutschlands und Oesterreich-Ungarns werden bereits am 15. d. M. in Wien zusammenzutreten, um die Verhandlungen mit den schweizerischen Delegirten zu beginnen.

Gesetzgebende, 4. Mai. Einer Deputation gegenüber äußerte sich, H. v. Post-Fürst Bismarck, er sei 40 Jahre im Staatsdienste gewesen, habe viel Abwancement gefunden und er strebe nicht mehr nach äußeren Ehren, dagegen rechne er sich es jetzt zu Ehre, von den Wählern des 19. Wahlkreises mit dem Mandat betraut zu werden, da er sich diesen Wahlkreis als Plattdeutscher nahe verwannt fühle. Es falle ihm schwer, seiner bei öffentlichen Angelegenheiten der Mitwirkung zu entsagen. Er habe nie um ein

Mandat werden wollen, andererseits aber sei es, wenn, wie jetzt, der Ruf an ihn ergehe, dem er folgen wolle. Für die laufende Session müsse er um Urlaub bitten. Wenn aber eine wichtige Angelegenheit des Wahlkreises auf der Tagesordnung stehe, würde er am Platze sein. Seine schönste Zeit sei gewesen, wo er die nationalliberale Mehrheit im Reichstag hatte. Daß er die Nationalliberalen an die Wand habe drücken wollen, bestritt er der Fürst ausdrücklich, er gehe nicht als Parteimann in den Reichstag, aber seine Sympathien gehörten der alten Cartellpartei.

Düsseldorf, 4. Mai. Bei dem Feste der Provinzial-Landstände brachte Fürst von Bied nach der Begrüßungsansprache auf den Kaiser ein begeistertes aufgenommenes Hoch aus. Der Kaiser erwiderte in längerer Rede, er gedachte seiner Studienjahre in Bonn, seines Großvaters, Vaters und seiner eigenen Beziehungen zur Rheinprovinz. Die von dem Fürsten v. Bied erwähnten Friedensbeziehungen seien die Pflicht seiner Stellung, er werde sich freuen, wenn er von des Himmels Gnade unterstützt, den europäischen Frieden in der Hand hielt; er wolle dann dafür sorgen, daß er nie gestört würde; er werde jedenfalls nichts unversucht lassen, daß die Segnungen des Friedens erhalten bleiben. Auch im Innern gestalteten sich die Verhältnisse allmählig fester, ihm sei keine Rührung zu groß, dafür zu sorgen, daß die Industrie zu ihrem Rechte komme und zwar sowohl Arbeitgeber wie Arbeitnehmer. Er könne mittheilen, daß gestern der österreichisch-deutsche Handelsvertrag paragrafirt worden sei, woraus für das Land großer Nutzen ersprießen werde. Der Kaiser ist fest überzeugt, daß das Heil im Zusammenwirken liege. Schließlich trank der Kaiser auf das Wohl der Provinz.

Köln, 4. Mai. Um 10 Uhr 30 Min. traf der Kaiser von Düsseldorf im Centralbahnhof ein, Schritt die Ehrenkompagnie ab und trat eine Kutschfahrt durch die illuminierte Straße um den erleuchteten Dom an. Der Kaiser stieg im Regierungsgebäude ab, dem gegenüber eine prächtige Kolossalgruppe, die „Wacht am Rhein“, errichtet ist.

Wien, 4. Mai. Die „R. Fr. B.“ bezeichnet die Umrufen in Bellesceva (Ungarn) als agrarischen Charakter. Sonntag wiederholten sich die Unruhen. Das Militär mußte mit gefülltem Bajonett die Straßen säubern.

Paris, 4. Mai. Nach Meldungen aus Formies fand heute die Verhandlung der bei dem Zusammenstoß am 1. Mai geschiedenen neun Verurtheilten unter großer Theilnahme statt. In einem zwei Kilometer langen Leichenzug folgten verschiedene Arbeitervereine mit rothen oder mit schwarzen, freppummenen Fahnen. Am dem Friedhof hielten mehrere Sozialisten heftige Reden, die Ruhe wurde nicht gestört. (Berl. d. Art. 1. Seite.)

Düsseldorf, 4. Mai. In Lüttich hat sich die Lage nicht gebessert. Am den Kohlengruben ist Niemand eingefahren. — Die Ausständigen in Tillevy entsandten ein dem unliebe und Gehalts und die Dedn in St. Nicolas. Militär löste das Feuer. — Im Ruver von Charleroi ist der Streik ein allgemeiner. — In Mons ist die ganze Gensdarmarie aufgeboten.

Rom, 4. Mai. (Kammer.) Die Debatte über die Vorgänge am ersten Mai wird fortgesetzt. Nicotera betont, das Gesetz über die öffentliche Sicherheit ermächtigt die Regierung nicht zur Verhängung des Vereinsrechts, sie werde auch zukünftig dem Gesetz entsprechend friedliche Versammlungen gestatten, und nur solche, die die Gesellschaft bedrohen, verbieten. Wenn die Kammer das Verhalten der Regierung billige, möge sie ein dergleichen günstiges Votum abgeben, wenn nicht, würden er und seine Kollegen ohne Bedauern zurücktreten. (Zustimmung.) Die Antragsteller begehren über Tagesordnungen. Ministerpräsident Rudini: Obwohl ein Freund der Freiheit, werde er jedoch für notwendige repressive Maßregeln die Verantwortung übernehmen. Rudini betont das Winterkabinett unter den Ministern. Er fordert ein klares, bestimmtes Votum und bittet für die Tagesordnung Compromiss zu stimmen, welche die Billigung der Haltung der Regierung am 1. Mai, des Verhältnisses der bewaffneten Macht, die Anerkennung für die mit der Aufrückhaltung der öffentlichen Ordnung beauftragten Beamten umfasst. Der erste, das Verträuensvotum für die Regierung enthaltende Absatz der Tagesordnung Compromiss wird hierauf in namentlicher Abstimmung mit 288 gegen 113 Stimmen angenommen. Die Linke stimmte dagegen. Der zweite Absatz wird fast einstimmig genehmigt.

Genoa, 4. Mai. Der aus den La Plata-Staaten und Brasilien eingetroffene Dampfer „Washington“ ist nach der Insel Astura (Insel von Sardinien) in Quarantäne geschickt, weil auf der Fahrt zwei Mannschiffe am gelben Fieber erkrankt und ein Passagier erkrankt ist.

London, 4. Mai. Das Oberhaus verwarf Kimberly's Antrag, die Spezialdebatte über die Reichslandbesitzung zu vertagen. Schließlich nahm das Haus sämtliche Artikel der Reichslandbesitzung an und verwarf den Antrag Herkells, der die Dauer des Gesetzes auf ein Jahr begrenzen will.

Alle Annoncen

für diese Zeitung, sowie alle anderen Zeitungen und Fachzeitschriften des In- und Auslandes werden am schnellsten und billigsten befördert durch die Annoncen-Expedition

Kansenstein & Vogler A. G. Mannheim, E. S. 1. Posterg. Kostenanschläge, Probedrucke und Zeitungsverzeichnisse gratis. Anknüpfen über Inseraten-Angelegenheiten stehen bereitwillig zu Diensten. Bei Wiederholungen und größeren Aufträgen höchster Rabatt. 7991

Mannheimer Handelsblatt.

Table with columns for 'Obligations', 'Kursblatt der Mannheimer Börse vom 4. Mai', and 'Währungen'. It lists various financial instruments and their current market values.

Table titled 'Actien' (Shares) listing various companies and their share prices, including 'Bayerische Bank', 'Königsbrunn', and 'Mannheimer Bank'.

Table titled 'Wannheim, 4. Mai. (Wannh. Börse). Producten-Markt' (Wannheim, 4. May. (Wannheim Bourse). Products Market) listing prices for various commodities like wheat, flour, and oil.

Frankfurt a. M., 4. Mai. Ueber die Berichte über Kohlen und Eisen und anhaltend feste Tendenz des Wiener Platzes haben nicht ausgereicht, um der heutigen Börse das Prädikat eines matten und verstimmlen Geschäftstages zu nehmen. Die Contremine war aberaus thätig. Das Geschäft von Danneberg's Rücktritt wurde von mancher Seite wieder in's Treffen geführt, um weiteren Coursrückbruch herbeizuführen. Speculative Bankactien eröffneten beträchtlich unter ihrem Stand von gestern Abend, Disconto gaben noch etwas nach, der Schluss war aber doch mächtig fester auf 5 Pct. von Lauratien und günstige Wiener Course, von welchen hier namentlich Staatsbahn profitirt haben. Industriactien sehr ruhig, Coult matter, Seifenactien sehr fest, Lauratien Privatdisconto 3 Pct.

Table titled 'Effecten-Societät' (Effects Society) listing various financial institutions and their share prices, including 'Deutscher Kreditverein', 'Dankommandit', and 'Frankfurter Bank'.

Table titled 'Amerik. Producten-Märkte. Schlusscours vom 4. Mai' (American Products Markets. Closing prices from 4. May) listing prices for various commodities like wheat, corn, and sugar.

Table titled 'Schiffahrts-Nachrichten' (Shipping News) listing ship arrivals and departures, including ship names, destinations, and dates.

Wannheim, 4. Mai. Die hiesige Börse hat sich heute in der That als ein matten und verstimmlen Geschäftstages zu zeigen. Die Contremine war aberaus thätig. Das Geschäft von Danneberg's Rücktritt wurde von mancher Seite wieder in's Treffen geführt, um weiteren Coursrückbruch herbeizuführen. Speculative Bankactien eröffneten beträchtlich unter ihrem Stand von gestern Abend, Disconto gaben noch etwas nach, der Schluss war aber doch mächtig fester auf 5 Pct. von Lauratien und günstige Wiener Course, von welchen hier namentlich Staatsbahn profitirt haben. Industriactien sehr ruhig, Coult matter, Seifenactien sehr fest, Lauratien Privatdisconto 3 Pct.

Weinheim n. d. Bergstr. (Baden.) Wasserheilanstalt „Pfälzer Hof“. (Kneipp'sches Kurverfahren.) Massage u. elektrische Behandlung. Dampf- u. Heilmittelbäder etc. Das ganze Jahr geöffnet. Vorzüglichste Verpflegung in dem in der Anstalt verbundenen altrenommirten Hotel I. Rang Pfälzer Hof. Prospect gratis und franco durch den Dirig. Arzt: Dr. Kautz. Besitzer: Helmut, Reibel.

Cafe zur Oper.
Münchener
Hofbräuhaus-Bock.
8880 F. H. Weidgenannt.
Holländer 8729

Maifische
Jac. Schick
Großh. Hoflieferant.
C 2, 24, u. d. Theater.
Matjes-Haringe
Malfische
Rheinfalm
Weserfalm
Bachforellen p. Pfd. M. 2.80
Bodenforellen
p. Pfd. M. 2.
Lurbot, Soles
Cablaue, Schollen
u. f. w. 8730

Ph. Gund, D 2, 9.
Bei dem gegenwärtigen Mangel
an frischen Gemüsen mache auf
meine außerordentlich große Aus-
wahl in 8717

Gemüse-
Conserven
außerordentlich
Empfehle
Junge Schnittbohnen
2 Pfd. zu 32 Pfg.
2 Pfd. zu 45 Pfg.
Junge franz. Erbsen
2 Pfd. zu 35 Pfg.
2 Pfd. zu 60 Pfg.
Brechspargel u. Köpfen
1 Pfd. zu 70 Pfg.
2 Pfd. zu 115 Pfg.
Stangenspargel
1 Pfd. zu 95 Pfg.
2 Pfd. zu 160 Pfg.
Ferner: **Wachbohnen,**
Prinzbohnen, Kernbohnen,
dise Bohnen, Carotten, gem.
Gemüse, Champignons,
Trüffel u. c. in 1/2 bis 8
Pfund-Büchsen.
H. Hauer, N 2, 6.

Holzwaolle, bestes u. billig-
stes Baumaterial, Haupt-
niederlage der Holzwaolle-
fabrik Radbach i. D.
Kunze & Kohler,
Südwindgasse a. Rh.,
Telephon Nr. 113.
816 Muster gratis u. franco.
Ein gebildetes Fräulein wünscht
Nachhilfsunterricht zu ertheilen,
beziehungsweise Beaufsichtigung
der Schulaufgaben. Näheres in
der Expedition ds. Bl. 8683

Für Kapitalisten.
2500 Mark auf 3. Hypothek,
6 Prozent, mit 4jähriger Ratens-
rückzahlung von einem pünktlichen
Zinszahler gesucht. Weill. Off.
unt. Nr. 8894 an die Expedition
mierzufolgen. 8894

An- und Verkauf
von getragenen Kleidern,
Schuhen und Stiefeln. 8710
W. Sieckl, J 1, 17.
Wer heilt Schreitkrampf voll-
ständig. Offerten unt. Nr. 8836
an die Expedition.
Wer ertheilt einem Kaufmann
Scheckbantenrecht? Offert. unt.
Nr. 8888 an die Exped. 8888

Verloren
Ein Notizbuch auf den
Namen „Woblinger“ lauten,
vergangenen Montag verloren,
Abzugeben gegen gute Belohnung
K 8, 11f. 8489

Ankauf
Gebrauchte Möbel u. Betten
zu kaufen gesucht. 1918
ZC 2, 15, 4. St. links.
Ein gebrauchtes Pianino ge-
sucht. Näh. im Verlag. 1917
Eine eiserne Wendeltreppe
wird zu kaufen gesucht. 8485
S. Simon & Co.
Ein Gasmotor (2 Pferdekraft)
zu kaufen gesucht. Offerten unt.
Nr. 8881 an die Exped. ds. Bl.

Verkäufer
Bäckerei
an sehr günstiger Lage sofort oder
später zu vermieten, event. auch
zu verkaufen. 7305
Näheres G 8, 8. Post.

Ein großes Haus
in schöner Lage, mit
großem Keller u. Hof-
für Engros-Geschäft
geeignet, ist unter günstigen Be-
dingungen zu vermieten oder zu
verkaufen. Offerten unter A. Z.
Nr. 8829 an die Exped. 8829

Für Metzger!
Ein 4stöck. Haus mit Laden
für Metzgeri (ohne Konkurrenz
in weitem Umkreis) billig unter
prima Bedingungen, wegen Todes-
fall zu verkaufen. Offert. unter
Nr. 7871 bef. d. Exped. 7871

Haus-Verkauf.
Ein Milch- und Viehhaltungsges-
chäft, sehr gut gehend, besonders
rentabel, ist unter günstigen Be-
dingungen zu verkaufen. Offert.
unt. M. Z. Nr. 8722 an die Exp.
In einer der vornehmsten
Straßen zu Worms ist ein ren-
tabel im besten Zustande be-
findliches 8890

Geschäftshaus
mit 2 großen schönen Läden,
Comptoir u. zweckmäßigen Woh-
nungsräumlichkeiten unter sehr
günstigen Bedingungen zu ver-
kaufen. Laufz. mit einem
Haus in Mannheim bei 10 bis
15000 Mark Kaufzahlung event.
nicht ausgeschlossen. Best. An-
frage unter Nr. 8890 an die Ex-
pedition ds. Bl. 8890

Pianino
gut erhalten, zu verkaufen.
8474 U 6, 24, 2. Stod.

Ein Pianino, kreuzsaitig,
fast neu, sowie verschiedene
Möbel zu verkaufen. 8174
Sohn, G 3, 11.
1 gebrauchtes Zylinder-
Büreau (Kobagoni) zu ver-
kaufen. 8200
Näh. in d. Exped. d. Blattes.

Ein neuer Fahrstuhl, neuestes
System zu verkaufen.
Näh. M 4, 9, part. 8199
Einige complete hölzerne
Brennen hat zu verkaufen.
Georg Fuchs,
Zimmermeister, Redarvorstand.
NB. Ebenfalls ist ein ge-
brauchtes, gut erhaltenes Ge-
ciped (2 Rad) abzugeben. 8318
Ein schöner Oleanderbaum zu
verl. B 4, 14, 2. Stod. 8857
Zwei vollständige Betten billig
zu verkaufen. 7854
Näheres O 6, 2, 2. St. links.

Sodafarren, Schleifsteine, Depi-
waage, 500 kg Tragkraft, eine
Röhwaschine. T 3, 3. 8293
2 Küste, 12 Stühle mit Rohr-
st. und 1 Ruhebett billig zu
verkaufen. Näheres O 7, 16,
2. Stod. 8830

Ein guterhaltener Kinderfah-
wagen billig zu verkaufen. 8206
B 5, 8, Hb. 3. Stod.
15 Stück gut erhaltene Fenster-
gegen Houveränderung am Hotel
Portugal billig zu verkaufen.
Näh. D 4, 7, 2. Stod. 8707
Neuer Kochherd billig zu ver-
kaufen. S 1, 4, 3. St. 8894

1 eiserner Brunnenstock,
nebst Trög billig zu verkaufen,
ebensofalls 2 Kinderwagen billig
abzugeben. B 7, 1, parterie. 8495

Ein leichter Victoria-Wagen,
ein- und zweispännig zu fahren,
preisw. zu verkaufen. 8539
Näh. N 7, 18 beim Kutscher.
1 Schreibsecretär (maha-
goni) zu verkaufen. 8858
Näh. in der Exped. d. Bl.
1 Brunnenstock zu verkaufen.
8865 F 7, 20.
Ein vollständiges, fast neues
Bett u. Schrank zu verkaufen.
8849 H 5, 17, 3. Stod.

Ein Flugtäfel zu verkaufen.
7758 B 4, 14, 2. Stod.
Eine neue Ledentafel, De-
cimalswaage mit Gewicht, 1
Kaffee- und verschiedene einer
Reggereinrichtung zu verl.
7985 H 7, 5c.
1 zweibrüder Karren, 1
Doppelreiter zu verkaufen. 8013
Kleinfelderstr. Nr. 11.

Stellen finden
Auf 1. Juli oder früher wird
ein im Schiffahrts- u. Expedi-
tionswesen erfahrener
angehender Commis
gesucht. Offerten mit Gehalts-
ansprüchen beliebe man unter
H. 1465 an Rudolf Hoffe, Mann-
heim zu richten. 8705

Volz-Branchen.
Agent gesucht.
Ein gut eingerichteter Säge-
werk sucht für den Absatz seiner
Produkte einen zuverlässigen, tüch-
tigen und gut eingeführten
Agenten für Stadt u. Umgegend.
Offerten unter Nr. 8485 be-
zogen die Expedition d. Bl. 8485
Für einige Wirtschaften werden
tüchtige funktionfähige Wirthe
gesucht. 89784
Näheres M 4, 10,

Tüchtiger
Accidenzseher
8010
Erste Mannheimer
Typographische Anstalt
Wondling Dr. Haas & Co.

Wirth gesucht.
Für die Wirthschaft zur
„Gräfenau“ an der Käferthaler-
straße wird zu baldigem Eintritt
ein tüchtiger, kautionsfähiger
Wirth als Köppler oder als
Wirth des ganzen Anwesens
gesucht. 92326
Näheres Löwenkeller, B 6, 15.

Für eine sehr leistungsfähige
Rheinische Schaumwein-
fabrik wird ein
tüchtiger Vertreter
unter günstigen Provisionen-
bedingungen gesucht. 8672
Offerten bitte unter No. 8672
an die Expedition d. Bl.

Von einem größeren Kohlen-
geschäft p. 1. Juli ein tüchtiger
junger Mann für Comptoir u.
Reise gesucht. 8585
Branchenfunde, welche Südb-
deutschland und die Schweiz be-
reits mit Erfolg bereist haben,
erhalten den Vorzug. Offerten
mit Gehaltsansprüchen unter Z.
T. Nr. 8585 an die Expedition
bietet Zeitung.

Wir suchen für ein herrschaft-
liches Haus einen zuverlässigen
Diener.
Stellung höchst angenehm.
W. Girjak's,
Haupt- u. Central-Bureau, E 3, 2.

Für eine geräumige Wirth-
schaft in frequenter Lage der
Haltingen wird ein cautions-
fähiger Wirth gesucht. 7006
Näheres im Verlag.
Schreibachhilfe
mit schöner Handschrift gesucht auf
das Bureau einer Feuer-Verfiche-
rungs-General-Agentur. 8666
Näheres Expedition.

Maschinen Schlosser gesucht.
Für eine Fabrik in der Nähe
Mannheims wird ein tüchtiger
Maschinen Schlosser per 15. Mai
gesucht. Derselbe muß sämtliche
Reparaturen selbstständig
vornehmen können und mit der
Einrichtung der elektrischen Be-
leuchtung vertraut sein. Offert.
unter B. S. 8194 an d. Expedi-
tion dieses Blattes. 8194

Tüchtige Jungschmiede
sind lebende Beschäftigung,
Mannheimer Maschinenfabrik
Mohr & Federhaff, 8709

Gärtner gesucht.
Ein tüchtiger, gut empfohlener
Herrschafts-Gärtner zu sofortigem
Eintritt gesucht. 8649
Näheres L 2, 14, parterie.

Einige tüchtige 8620
Maurerpalierer
zum sofortigen Eintritt
gesucht. **Jos. Hoffmann & Söhne,**
Ludwigshafen a. Rh.
Tüchtige 8545
Bauschreiner
gesucht. Gebr. Schlegel, Lud-
wigshafen, Maxstraße 16.
Ein tüchtiger 8701
Peizer,
der sämtliche Reparaturen über-
nimmt, sucht sofort Stelle. Näh.
H 4, 10, 1. Stod.

Zuverlässiger tüchtiger
Heizer
für eine große Kesselmachine
per sofort gesucht. Offerten mit
Angabe der seitheiligen Tätig-
keit an Haasenstein & Vogler,
A.-G. Mannheim sub O. 6941b
erbeten. 8899

Ein guter Hofschmied
außer dem Hause, auf dauernde
Arbeit gesucht. 8700
Ferd. Ludwig,
Ludwigshafen a. Rh.,
Rath-Platz, Str. 33.
Schneider
gesucht. 8641
Küberei Kramer,
Schweyinger-Vorstadt.

Kutscher 7988
Q 3, 17.
Ein Knecht zum Rofffuhrwerk
gesucht. K 4, 15. 8893

Junger Hausburche
sofort gesucht. N 2, 5. 8209
Ein junger Hausburche ge-
sucht. F 1, 1. 8671
Ein solider Hausburche so-
fort gesucht. G 3, 16. 8724
Wir suchen für unser Mann-
factur- und Confection-Geschäft
ein Lehrmädchen.
Gebr. Alsberg junior
D 3, 7 an den Planten.

Gegen hohen Lohn
ein kräftiges
Mädchen
für Ausgänge und
Hausarbeit sofort
gesucht.
Näh. im Verlag.

Ein, im Kleidermachen sehr
bewandertes Mädchen, wird so-
fort für dauernd gesucht. 8644
Näheres in der Expedition.
Büglerrinnen
gesucht. 8642
Küberei Kramer, Schweyinger-
Vorstadt.

Ein Mädchen sofort gesucht.
8167 H 5, 7.
Gesucht wird für einen Geschäfts-
mann mit eigenem Geschäft ein
tüchtiges, alleinstehendes Frauen-
zimmer, im Alter von 45-55
Jahren, zur Führung eines Haus-
haltens ev. auch Verpflegung.
Näheres im Verlag. 8201

Schulenkassen Mädchen zu
2 Kindern gesucht. 8157
U 1, 3, 4. Stod.
Tüchtige Maschinen-Weib-
näherin gesucht. 8392
G 2, 23, 3. Stod.
Zum sofortigen Eintritt ein
Kochfräulein gesucht. 6897
D 3, 3, parterie.
Ein ordentliches Dienstmä-
chen sofort gesucht. 8801
L 15, 5, 2. St.

Weihnäherin
gesucht. 8578
K 2, 13c, part. rechts.
Ein junges, züchtiges Mäd-
chen des Tags über zu einem
Kinde sofort gesucht. 8568
Näheres im Verlag.
Zu einem kleinen Kinde wird
ein zuverlässiges Mädchen für
Nachmittags gesucht zum Aus-
fahren u. c. 8319
Verbindungen zwischen 1 und 2
Uhr Mittags.
L 14, 10a, 4. Stod.

Ein Mädchen vom Lande, 15
bis 16 Jahre alt, zu 2 Kindern
gesucht. 8709
G 8, 14, 3. St.

Stellen suchen
Ein junger Mann wünscht
sich vorerst mit ca. 4000-5000
Mk. an einem gutgehenden Ge-
schäfte zu betheiligen. 8899
Offerten unter N. No. 8999
besorgt die Expedition.
Unterschiedener empfiehlt sich
zum Anlegen, Betragen, Ab-
schließen von Geschäftsbüchern u.
8153 Th. v. Wolfstor, F 8 17.

Eisenbranche!
Ein tüchtiger Eisenhändler
sucht, gehüt auf Ia. Zeugnisse,
per 1. Juli event. früher Stelle.
Offerten unter Nr. 8825 an die
Exped. ds. Bl. 8825
Ein beim Militär gedienter,
junger Mann, mit guten Zeug-
nissen, sucht per sofort Stelle als
Kassierer, Bureauhilfer, Ein-
lasser u. dgl. oder sonstige Ge-
schäftstätigkeit. Näheres zu erfragen
in G 7, 2a, 3. Stod. 8893

Ein gelehrter Kaufmann, cautions-
fähig, sucht per 1. Mai
Comptoirstelle in einem Engros-
oder Fabrikgeschäft, gleich wel-
cher Branche, am liebsten Waare.
Offerten unter A. Z. 6758 an
die Exped. ds. Bl. 6758
Ein tücht. Architektzeichnen-
sucht Beschäftigung in diesem Fach.
Näh. i. d. Exped. d. Bl. 8678

Tüchtige Köchin, Mädchen
für Küche und Hausarbeit suchen
sloft Stelle. 8854
Frau Langenstein, Mannheim,
P 3 No. 9.
Ein gebild. Fräul., welches im
Auslande bei groß. Kindern war,
perfekt im Kleidermachen, sowie
allen feinen Handarbeiten erfahren,
sucht gehüt auf gute Zeugnisse
Stelle in seinem Hause. Zu er-
fragen J 1, 15, 2. Stod. 8504

Ein Mädchen, welches gut hirt-
gerich lochen und allen häuslichen
Arbeiten vorköhen kann, sucht
Stelle.
Zu erfragen H 5, 8, 3. Stod.

Von einer gebildeten Ww. wird
eine Stelle als Haushälterin
gesucht, die Empfehlungen stehen
zur Seite derselben, könnte auch
größeren Kindern zur Erziehung
andertraut werden. 8888
L 6, 3, parterie.

Ein anständ. Fräulein, welches
1/2 Jahr als Verkäuferin in einem
Spicerei-Geschäft thätig war,
wünscht sich per 15. Mai zu ver-
ändern, gleichviel, in welcher
Branche. Offert. an So-
hanna Wörner, Ludwigshafen,
Comptoirerinnen 1 erbeten. 7847
Ein braves Mädchen vom
Land sucht halbwochliche Stelle.
8590 K 3, 10, part.

Wertere gut empfohlene büro-
kratische Köchinnen suchen sofort
Stellen. 8882
Frau Langenstein, P 3, 2.

Tüchtige Köchin empfiehlt
sich bei Festlichkeiten u. zur
Knohülle. 8380
Frau Weber,
J 4, 11, 2. Stod.

Ein anständiges Mädchen
nimmt noch einige Kunden im
Kleiden und Ausbessern an.
7513 T 3, 9, 3. Stod.
Eine junge Frau sucht Be-
schäftigung im Puzen. Näheres
7547 K 3, 17.

Ein Fräulein von Auswärts
sucht Stelle als Badnerin. 8355
Offerten unter Chiff. A. B. No.
8855 an die Expedition d. Bl.
Eine Ww., geschäftsfähig, würde
eine Filiale, gleichviel welcher
Branche übernehmen. 8399
Näheres L 8, 3, parterie.

Lehrlingsgesuche
Schuhbinderlehrling
gesucht. 8071
W. Jarschel, Q 4, 23.
Lehrling
mit guter Schulbildung gesucht.
Wollfabrik,
Redarauer-Übergang,
Näh. O 7, 11b, part. 8879

Ein frätiger Bäckerlehrling
wird gesucht. N 2, 2. 4819
Ein Bäckerlehrling in eine
gute Bäckerei gesucht.
Näheres im Verlag. 2978

Lehrlingsgesuch.
Für eine Schiffahrts-Agen-
tur wird zu baldigem Eintritt
ein Lehrling gesucht. Offerten
unter F. 1466 an Rudolf Hoffe
Mannheim erbeten. 8706

Miethgesuche
Anständiges Mädchen,
(welches tagsüber im Ge-
schäfte ist) sucht ein kleines,
einfach möbl. Zimmer.
Offerten mit Preisangabe
unter No. 8560 an die
Expedition d. Bl. 8560

Gesucht im Billenviertel,
Bismarck-, Zupfahrs-, Ring-
straße, Schloßplatz, am Stadt-
park oder in ähnlicher son-
niger freier Lage: 2-3
elegante unmoblierte Zimmer
mit Keller und Kammer,
ohne Küche, auf 1. Oktober
oder früher. Anerbieten
L 13, 17b, Eisenbahn-
hotel, 4. Stod, erbeten 8189

Weinwirthschaft
zu vermieten. Offerten unter
Nr. 8820 an die Exped. 8820

Zu vermieten
B 2, 3 Gausenwohnung, 3
bis 4 Jim. u. Küche
zu vermieten. 8895
B 2, 3 Gausenwohnung zu
vermieten. Näh.
im 2. Stod. 6350
B 2, 5 das Partier für We-
schäftsmann zu ver-
mieten. 7687

B 4, 14 2 Jim. u. Küche
zu verm. 7545
B 6, 17 3 Jim., Küche,
Mädchenzimmer u. Zubehör auf
1. Mai oder später zu verm.
Näh. beim Hausverwalter 810
Kaufm. Joh. Hopp, N 3, 9.

B 7, 1 Eckhaus, gegenüber
dem Gadiapark ist
der 2. Stod, Balkon, 5 Jim.,
Garbrotte mit sonstigem Zubeh-
ör sofort oder später zu ver-
mieten. 8493

C 1, 5 1 Wohnung 4. St.,
nebst Wasser, an ruh.
Stelle zu verm. Näh. 3. St., 7692
C 2, 3 2 2 Jim. u. Küche
zu verm. Näh. 1. Läden. 8079
C 2, 22 2 Jim. und
Küche zu verm. 7716
C 4, 6 2. Stod, bestehend
aus 4 Zimmern, Küche
und Zubehör sofort zu verm.
Zu erfragen 3. Stod. 8125

C 7, 7b Partierwohnung
bis Juni zu ver-
mieten. Näh. 2. Stod. 4744
D 2, 3 Wohnung, bestehend
aus 6 Jim., Küche u.
Zubehör auf 1. Juli zu verm.
Näheres im Laden. 8599

Plancken
D 2, 9 Beklektage mit Was-
san, 5 hellen Jim.
samt allem Zubehör zu ver-
mieten. 6491
D 5, 3 3. Stod sofort zu
vermieten. 7874
D 7, 13 4. Stod, 6 Zimmer u. Zu-
behör zu vermieten. 6492
Näheres P 2, 1, 2. Stod.
D 7, 21 6-7 Jim., Balk.,
u. v. Näh. 2. St. 7619
D 7, 21 1-3 3. Rüm m. Billi-
u. v. Näh. 2. St. 7643

M 5, 3 1 größeres und 1
kleineres Magazin
zu verm. Näh. 2. Stod. 6810
T 6, 5 schöne Werkstätte, so-
fort zu verm. 7471
Z 4, 1 in der Nähe des
Rheinbafens ein
geräumiges Magazin zu verm.,
Näh. 2. Stod. 88927
Größeres Magazin in besser
Lage, für jede Branche geeignet,
sofort zu vermieten. 8166
Näheres Q 2, 11.

Läden
B 2, 7 Partierwohnung zu
vermieten. 1903
F 2, 9a Laden mit Neben-
zimmer, event. auch
großer Wohnung sofort od. später
zu verm. Näheres G 8, 16. 6607

Rheinstraße.
E 7, 1 11 ein Laden, auf
Wunsch mit an-
stehendem Zimmer, auch für
Bureau sehr geeignet, per 1. Mai
zu vermieten. Auskunft wird
ertheilt 3. Stod. 6880

H 7, 22 großer, schöner
Laden mit com-
pletter Einrichtung, für jedes Ge-
schäft geeignet, billig u. v. 6828
M 8, 11 Laden mit Woh-
nung pr. sol. zu
verm. Näh. M 8, 11 1/2, 2. St. 8887

M 8, 11 2 Läden sol. zu
verm. 8588
Näheres M 8, 11 1/2, 2. St.
N 6, 6 1 großer Laden mit ob-
er ohne Wohnung, Maga-
zin, Keller u. Speicher zu v. 6889
P 7, 15 Partier-Räume als
Bureau bis 1. Juli
zu vermieten. 7896

Q 2, 11 1 kleiner Laden
mit Wohnung zu
vermieten. 6981
Partier-Bureau-Räumlichkeiten
in besser Lage der Stadt mit Le-
phon-Einrichtung sofort zu ver-
mieten. Näh. in d. Exped. 8988
Zwei Wirthschaften mit großen
Räumen, in frequenter Lage,
werden in Aftermieth abzugeben.
Näheres B 6, 15. 8678

Weinwirthschaft
zu vermieten. Offerten unter
Nr. 8820 an die Exped. 8820

Zu vermieten
B 2, 3 Gausenwohnung, 3
bis 4 Jim. u. Küche
zu vermieten. 8895
B 2, 3 Gausenwohnung zu
vermieten. Näh.
im 2. Stod. 6350
B 2, 5 das Partier für We-
schäftsmann zu ver-
mieten. 7687

B 4, 14 2 Jim. u. Küche
zu verm. 7545
B 6, 17 3 Jim., Küche,
Mädchenzimmer u. Zubehör auf
1. Mai oder später zu verm.
Näh. beim Hausverwalter 810
Kaufm. Joh. Hopp, N 3, 9.

B 7, 1 Eckhaus, gegenüber
dem Gadiapark ist
der 2. Stod, Balkon, 5 Jim.,
Garbrotte mit sonstigem Zubeh-
ör sofort oder später zu ver-
mieten. 8493

C 1, 5 1 Wohnung 4. St.,
nebst Wasser, an ruh.
Stelle zu verm. Näh. 3. St., 7692
C 2, 3 2 2 Jim. u. Küche
zu verm. Näh. 1. Läden. 8079
C 2, 22 2 Jim. und
Küche zu verm. 7716
C 4, 6 2. Stod, bestehend
aus 4 Zimmern, Küche
und Zubehör sofort zu verm.
Zu erfragen 3. Stod. 8125

C 7, 7b Partierwohnung
bis Juni zu ver-
mieten. Näh. 2. Stod. 4744
D 2, 3 Wohnung, bestehend
aus 6 Jim., Küche u.
Zubehör auf 1. Juli zu verm.
Näheres im Laden. 8599

Plancken
D 2, 9 Beklektage mit Was-
san, 5 hellen Jim.
samt allem Zubehör zu ver-
mieten. 6491
D 5, 3 3. Stod sofort zu
vermieten. 7874
D 7, 13 4. Stod, 6 Zimmer u. Zu-
behör zu vermieten. 6492
Näheres P 2, 1, 2. Stod.
D 7, 21 6-7 Jim., Balk.,
u. v. Näh. 2. St. 7619
D 7, 21 1-3 3. Rüm m. Billi-
u. v. Näh. 2. St. 7643

Rheinstraße.
E 7, 1 Neubau, mit 7 Zim-
mern, 6 mit Balkon, Badewi-
ne, Küche u. Zubehör im ersten Stod
zu vermieten, per 1. Mai. 6829
Auskunft wird ertheilt 3. Stod.

E 8, 14 zwei große Part. 8 Zim. als Comptoir per 15. Juli zu verm. 8197

E 8, 15 1 Parterrewohn. best. aus 8 Zim., auch für Bür. geeignet, zu verm. 8494

F 2, 9a 3. Stod, bestehend aus 7 Zim., davon 1 gegen die Straße, Küche, Magd. kammer, Keller und Speicher sofort oder später zu verm. Näheres S. 20. 8905

F 2, 9b 2. Stod, von Dr. Kahn bewohnt, besteh. aus 7 Zim., davon 6 gegen die Straße, Küche, Keller, Speicher u. Magd. kammer bis 15. Juli, event. früher u. v. Näh. S. 16. 8906

F 4, 15 1 Wohn. im Hdb. 1. Stod, ob. oder später zu verm. Näh. 2. Stod. 8909

F 4, 21 der 3. St., 3 Zim., Küche u. Zub. u. Waschl. sof. od. später zu verm. 7807

F 8, 14b Part. u. Wohn. wegen Wegzug auf 1. Mai zu verm. 7814

F 8, 14c 2. Stod, 3 Zim., Küche, Magd. kammer und Zubehör zu verm. 7151

F 8, 19 4. St., neben der Post, abgeschlossene Wohnung per 1. Juli an ruhige Leute zu verm.; 2 febl. Zimmer, große Küche, Speisekammer u. Kellert. Preis 1800 jähr. Näh. S. 2. 8421

G 3, 11 Seiten 3 St., 8 Zimmer und Küche bis Mai zu verm. 8675

G 4, 16 Abgeschl. Wohn., 3 Zim., Küche u. Zubehör mit Wasserleitung per 1. Juli eventuell früher zu vermieten. 8477

G 4, 21 3. St., 11. Wohn. sof. zu verm. 7181

G 5, 2 3. Stod, 6 Zimmer, Waschkammer u. sanit. Zubehör zu verm. 7659

G 5, 4 4. St., 1 1/2 u. Küche m. Waschl. u. ruh. Z. u. v. 7088

G 5, 24 3. St. Vorderh., 1 Wohnung, 2 bis 3 Zim., Küche, Keller und Wasserleitung zu verm. 3720

G 7, 4 3 Zim. u. Küche zu verm. 7218

G 7, 6 2 feinst. Zim. u. Küche sof. zu verm. 8098

G 7, 21 parterre, 2 große Räume, Garberode, Roggkorn, Küche u. Zubeh. an ruh. Leute bis zu verm. 8173

G 8, 19 3. St., 2 Zim. u. Küche sof. zu vermieten. 8260

G 8, 22b 4. Stod, 3 Zim. u. Küche per sof. zu verm. Näh. 2. Stod. 7518

G 8, 26 2. Stod, Hinterhaus, 2 Zimmer u. Küche sof. u. v. 8716

H 1, 6 1 feinst. Wohn., 3 Zim., Küche, Keller sofort zu verm. 8677

H 1, 15 Ecke der Dreiecksstr. u. d. Marktstraße, Wohnung, 4 Zim., Küche, Waschk. u. sanit. Zubehör zu verm. Näh. Börsenstraße, 26 u. 28. 8928

H 2, 18 1 Etage hoch, schöne Wohnung bestehend in 4 Zim., Küche und Zubeh., sofort oder später zu vermieten. 7705

H 7, 5a 2 St., eine schöne geräumige Wohn. u. n. g. (2. Stod) von 5 Zimmern, auf die Straße gehend, nebst Küche, Manlarbe, Wasserleitung, mit separatem Eingang, unzugänglich sofort oder per 1. Mai zu vermieten. 8786

H 7, 5b 4. Stod, 1 Zim. u. Küche zu verm. 7385

H 7, 18 2. Stod, 6 Zim. nebst Zubehör zu verm. Näheres 1. Stod. 7982

H 7, 27 Saupenwohnung zu vermieten. 7717

H 7, 27 2. u. 3. Stod mit je 7 Zim., Küche u. Parterre mit 5 Zim., Küche u. d. per Juli oder August zu vermieten. Näheres im Hause. 8439

H 8, 33 2 Etage, 4 Zim., Küche, Magd. kammer, Wasserleitung u. allem Zubeh. sof. zu verm. 8307

H 9, 2 nächst der Ringstr., 4 Zim., nebst Zubeh., auch zu Bureau, per sofort oder später zu verm. 6898

H 9, 4 11 mehrere größere Wohnungen sofort zu vermieten. 778

H 9, 14a 3. St., 3 Zim., Küche u. Waschl. zu verm. 7465

H 9, 26 1. 2. Stod, 5 Zim. u. Küche, ganz oder getrennt zu vermieten. Näheres S. 15. 8708

H 10, 7 4. St., Seitenh., 8 Zimmer und Küche sof. bezugsbar zu verm. 8888

J 2, 6 Part. Wohn., 2 Zim. und Küche zu verm. 8847

J 4, 19 1 gr. Part. Zim. mit sanit. Zub. u. v. 7481

J 5, 2 1 Wohnung, 3 Zim., u. Küche sof. bezugsbar zu vermieten. 8718

J 5, 4a 2 Wohnungen, je 2 Zimmer u. Küche zu vermieten. 8535

J 7, 15 Ringstraße, der 3. Stod, 6 Zimmer zu vermieten. Näh. im 2. Stod. 8918

J 8, 25 Ringstr., 3 Zim., Küche mit ob. ohne Werkstätte zu verm. 8998

K 1, 11a ist der dritte aus 4 Zimmern, Küche, Speise- u. Magd. kammer, sowie Zubeh. per Mitte Mai zu vermieten. 8754

Die Wohnung ist mit Gas- u. Wasserleitung versehen.

K 2, 7 n. Saupenwohnung zu verm. 7817

K 2, 15b 3. Stod ganz oder getheilt zu verm. 8386

K 3, 10a 2 große Zim. u. Küche zu vermieten. Näh. 2. Stod. 8478

K 4, 6 Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern u. Küche zu verm. 8589

K 4, 16 1 groß u. 1 kleinere Wohnung sof. bez. Näheres 2. Stod. 8927

K 8, 5 nächst dem Pumpwerk, n. Wohn. zu verm. 8444

K 9, 12 Ringstraße, Zim. u. Küche an ruhige Familie zu vermieten. Näheres 2. Stod. 8159

L 2, 6 2 Zim. u. Küche sowie 1 leerer Zim. sofort zu vermieten. 8024

L 4, 5 Kantarbenwohnung, 3 Zimmer, Küche u. Zubeh. zu verm. 8372

L 4, 13 Wohnung per sof. zu verm. 7152

L 11, 1b schöne Parterre-Wohn. und schönere 4. Stod, 4 Zim., Küche u. Zubeh. zu verm. Näheres Parterre. 8495

L 11, 22 4. Stod, eleg. Wohnung mit Veranda, 3 Zim., Waschl., Waschl., 2 Keller u. c. per 1. Juli ev. auch früher zu verm. 8806

L 11, 29a der 3. Stod, 5 Zim., Küche u. Keller an ruhige Familie zu vermieten. 8444

L 15, 9 3. Stod, hübsche Wohnung, schönster Lage, 5 Zimmer, Küche nebst Zubeh. sofort zu vermieten. Näheres parterre. 8961

Villenviertel L 15, 8b Bismarckstraße, 1 elegante Wohnung 4. St., 5 Zimmer, Küche, Waschl., allem sonstigen Zubeh., Gas- u. Wasserleitung, elektr. Z. per 15. Juli oder auch früher zu vermieten. Näh. part. 7814

L 16, 5 Kaiserstr. ist ein Teil des 2. Stodes, bestehend in 3 Zimmern, Küche, Waschkammer und Keller per sofort zu verm. 1809

Näh. bei Herrn Joh. Saffmann, im Hause, Parterre.

L 16, 5 Kaiserstr. ist ein Teil des 2. Stodes, bestehend in 4 Zimmern, Küche, Waschkammer, abgeschlossener Speisek. und 2 Keller per sofort zu verm. 1808

Näh. bei Herrn Joh. Saffmann, im Hause, Parterre.

L 16, 6 3. St., 4-5 Zim. (3 nach vorn), Küche und Zubeh., an ruhige Familie zu verm. 7838

M 2, 9 elegante Wohnung, 5 Zimmer u. Zubeh., zu vermieten. Zu erfragen im Laden. 7089

M 7, 22 2. Stod, feinst. Wohnung von 4 Zimmern, Küche u. Zubeh. per Juli zu vermieten. 7808

M 8, 10 Schaus. Neubau 2. u. 3. Stod, mit je 7 Zimmern incl. nebst Zubeh., 4. Stod, 4 Zim. nebst Zubeh. per sofort zu vermieten. 8352

Näheres H. Ringstr. 15, 11/12.

N 4, 23 2 Zim. und Küche zu verm. 7478

O 2, 10 1 schön. Wohn. 7 Zim. mit Zubeh. auf 1. Oktober od. früher zu vermieten. 7835

O 3, 10 Kunststraße, 1 Treppe hoch, Wohnung mit 5 Zim. per 15. Juni zu vermieten. 2798

P 2, 3 der 2. Stod nebst 2 Zub. bis 15. Mai zu verm. Näh. N. W. 4236

P 7, 19 Heidelbergstr., 6 Zimmer mit Zubeh. u. v. Näheres 1 Treppe. 8439

P 6, 11 part., 2 Zimmer u. Küche zu verm. Näh. P. 4, 13, 2. St., 11. 7845

Q 2, 11 2 Zim. u. Küche mit Waschl. an 2 einzelne Leute zu verm. 6980

Q 2, 12 1 fl. Wohn. zu verm. 7828

Näheres 2. Stod.

R 1, 14 Parterre-Kassaläden in denen seit 40 Jahren eine lithographische Anstalt betrieben, ist bis zum 1. Juli zu vermieten. 8846

Näheres 2. Stod rechts.

R 1, 14 die Hälfte des 2. Stodes, 5-6 Zim., Küche, Waschl., Wasserleitung mit oder ohne Magaz. sofort zu verm. 8847

Näheres 2. Stod rechts.

R 3, 6 2. St., 1 n. Wohn. zu vermieten. 8537

S 1, 12 1 Zimmer und Küche sof. zu verm. 8224

S 2, 20 2 Zim., Küche, Kell. bis 2. Mai bezugsbar zu verm. Näh. im Laden. 7819

T 3, 5b kleine Wohnung auf die Straße gehend, zu vermieten. 7887

T 3, 15a 2 u. 3. Stod, je 1 Wohn. u. 3 Zim. u. Küche sowie eine Werkstätte mit großem Hofraum zu vermieten. Näheres H. S. 13. 8927

T 3, 19 2. St., 3 Zim. u. Küche zu verm. 7841

U 1, 1 2. St., 5 Zimmer, Waschkammer, Waschl. und Wasserleitg. mit Zubeh. zu vermieten. 8288

U 1, 15 Friedrichsplatz, 1 feinst. Wohn., 3. Stod, 6 Zimmer und Küche, Waschkammer, nebst allem sonstigen Zubeh. zu verm. 8987

U 2, 8 4. St., 2 Zim. u. Küche m. Zugb. u. v. 7692

U 2, 3 am freien Platz der Friedrichs-Schule, abgeschl. Wohn., 3 Zim., Küche, Keller, Speicher zu verm. 7698

Näh. U. 2, 2, zwei Trepp.

U 3, 18 Friedrichsplatz, 2. Stod besteh. aus 7 Zimmern, Küche, Waschkammer u. ganz oder getheilt per 15. Mai zu vermieten. 7984

U 3, 25 ein schöner 3. Stod, von 5 Zim., Küche und Zubeh. zu verm. 8972

U 5, 9 abgeschlossene Wohnung, 4 Zim. und Zubeh. zu verm. 8490

U 5, 13 a. d. Ringstr., 2 schön. Wohn. sow. 1 leer. Zim. zu verm. 7004

U 5, 16 4. Stod rechts, 1 Zim. sofort zu vermieten. 7816

U 6, 4 der 3. St., hübsche, abgeschl. Wohnung, 5 Zim. und Zubeh. mit ober ohne 2 Saupenzim. zu verm. Näheres im 2. Stod. 7311

U 6, 9 Friedrichsplatz, 4 St., 4 Zim., Küche und Zubeh. u. v. Näh. S. St. 8412

U 6, 19 Neubau, per Juli schöne Wohnung, 5 und 6 Zimmer mit Zubeh. zu vermieten. 7471

Näheres T. 6, 5a oder U. 6, 20, parterre.

U 6, 25 4. Stod, Vorderh., 3 Zim., Küche m. Waschl. u. Waschl. zu verm. Näh. U. 6, 26, 2. St. 8398

ZP 1, 27 a u. 1 gr. Wohn. zu vermieten. 6952

4 Zimmer und Küche zu vermieten. 8251

Näheres T. 5, 9, 2. Stod.

Rheinstraße eleg. 2. Stod, 4 Zim. u. Zub. zu verm. Näh. G. 8, 29. 8099

Zwei Zimmer sofort zu vermieten im 4. Stod. 8172

Näheres H. 7, 7, 3. Stod.

Saupen-Wohnungen zu verm. bei Hermann, O. 7, 27. 8888

Ringstraße, 2. Stod, 6 Zimmer mit Balkon und Zubeh., auf Wunsch auch mit Comptoir, per sofort zu vermieten. Näh. im Verlag. 8176

4 bis 12 Markt, 1, 2 u. 3. Zimmer m. Waschl. und Keller zu verm. 84518

Trattenerstr. 9-10, Schwegel-Str. rechts, 2 feinst. gr. Zim., 1 Treppe hoch, sowie 1 schön. Hofpart. Zim., möbl. oder unmöbl. in schönster Lage zu verm. Z. 7, 20, am Feuerwehrgäßchen, hinter dem Wasserthum.

Schwegel-Str. rechts, 2-3 Zimmer u. Küche mit Wasserl. und Zubeh. zu verm. Näheres Amerikanenstr. 15. 84529

13 Luchstraße 30, Redaktions- u. 2 Zim., Küche, Keller, sof. bezugsbar zu verm. 7509

Parterre-Wohnung mit groß. Wein Keller zu vermieten. 7807

Zu erfragen in d. Expedition.

Heidelberg. Anlage 33. schönste Lage, freies vlt.-a-vlt. Beletage, 3 Zimmer und Zubeh., sofort oder später bezugsbar zu vermieten. 8925

Näheres im Hause parterre od. in Mannheim P. 8, 22, 1 Treppe.

Möbl. Zimmer

B 2, 4 3. St., 1 schön möbl. Zim. an 1 Herrn sof. zu vermieten. 8882

B 2, 16 2 Tr., 2 zweise. möbl. Z. an 1 od. 2 Hrn. zu verm. 5348

B 5, 8 2. St., möbl. Schlaf- u. Wohnzimmer per sofort für 2 Herren zu verm. 7893

B 6, 6 möbl. Zim. in den Hof geh. u. v. 8387

B 6, 6 3. Stod, schön möbl. Wohn- u. Schlafzim. an 1 Herrn zu verm. 8388

B 7, 3 sehr schön, fein möbl. Part. Zim. per Mai zu vermieten. 7827

C 2, 7 2. Stod, 1 gut möbl. Zim. zu verm. 8022

C 4, 14 part., ein möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 7779

C 8, 4 4. St., 1 sch. möbl. Zim. sof. u. v. 7994

C 8, 13 2. Tr. hoch, möbl. Zim. sofort zu vermieten. 8580

D 2, 1 3. St., möbl. Balkon-Zim. m. Pen. u. v. 8228

D 4, 17 möbl. Zimmer zu vermieten. 8396

D 6, 1 II. Tr. hübsch möbl. 1 Zimmer für Israel. junge Leute mit oder ohne Pension zu vermieten.

F 3, 19 1 Treppe, 1 gut möbl. Zimmer zu vermieten. 7446

F 4, 21 2. St., a. gr. möbl. Z. m. Waschl. zu verm. 7906

F 5, 5 3. Stod, 1 schön möbl. Zim. auf die Str. geh., sof. zu verm. 7887

F 7, 16 1 gut möbl. Zim. auf die Straße geh. ist sofort zu vermieten. 8488

F 7, 19 3. St., 1 möbl. Zim. pr. 1. Mai an 1 jungen Herrn billig zu verm. 7841

F 8, 14 3. Stod, 1 möbl. Zimmer mit zwei Betten an 2 anständ. Leute, event. auch über die Woche zu verm. 8025

G 2, 11 1 möbl. Zim. an 1 od. 2 sol. H. mit oder ohne Pen. sofort oder später zu vermieten. 8032

G 2, 19/20 4. Stod, 1 sch. möbl. Zimmer mit separ. Eingang billig zu vermieten. 7490

G 3, 2 möbl. Zimmer zu vermieten. 8837

G 5, 4 1 möbl. Zimmer im 2. Stod auf die Str. gehend, zu vermieten. 8397

G 5, 5 3. St., 1 gut möbl. Zim. zu verm. 7488

G 5, 15 möbl. Zimmer, parterre, auf die Straße gehend, separater Eingang, sof. zu vermieten. 8838

G 5, 24 1 od. 2 feinst. möbl. Zimmer, 2. Stod gegen die Straße, sofort oder später zu vermieten. 3634

G 7, 4 3. Stod, 1 gut möbl. Zim. auf d. Str. geh., sofort zu vermieten. 8084

G 7, 5 4. St., ein möbl. Zim. pr. 1. Mai u. v. 7470

G 7, 28 3. Stod, 1 möbl. Zim. u. v. 7885

G 7, 28 1 möbl. Part. Zimmer und 1 Schlafstelle zu verm. 7911

G 8, 16 3. Stod, 1 sch. möbl. Zimmer mit separ. Eingang sofort zu verm. 7647

G 8, 16 4. Stod, möblirtes Zim. zu verm. 5529

G 8, 24a 4. St., 1 geräum. fein möbl. Zim. zu vermieten. 8599

G 8, 25 ein feinst. möbl. Zim. auf die Str. geh. im 3. Stod u. v. 7880

G 8, 26a möbl. Zimmer sofort zu vermieten. Näh. Birtheplatz. 8042

H 3, 20 3. St., 1 sch. möbl. Zim. zu verm. 8144

H 4, 19/20 4. Stod, 1 möbl. Zim. an 1 od. 2 Herren zu verm. 6397

H 4, 31 1 gut möbl. Zim. im 2. Stod an 1 oder 2 Herren zu verm. 7158

H 6, 3 4. St., febl. möbl. Zim. bis 1. Mai zu vermieten. 6949

H 7, 4 4. St., 1 möbl. Zimmer, auf die Straße gehend, per sofort an 1 soliden Arbeiter billig zu vermieten. 8828

H 7, 11b Hinterbau part., ein gut möbl. Zim., auch an Weib. zu verm. 8343

H 7, 18 3. Stod, ein gut möblirt. Zimmer auf 10. Mai zu vermieten. 8925

H 9, 1 4. St. links, 1 gut möbl. Zim. zu verm. 7829

H 9, 4a 4. Stod, 1 ger. Herr kann ein feinst. möbl. Zim. erhalten, per Monat 14. 8611

H 10, 1 2. Stod, links, gut möbl. Zim. u. v. 7992

H 10, 1 2. St., rechts, 2 schön möbl. Zim. an 2 Herren sof. zu verm. 7291

J 1, 6 2. Stod, 1 gut möbl. Zimmer mit Pension pr. sofort zu verm. 5950

J 3, 35 2. Stod, 1 einl., gut möbl. Zim. per 1. Mai zu vermieten. 7988

K 1, 7 4. Stod, 1 einl. möbl. Zimmer zu vermieten. 8675

K 1, 16a 5. St., gut möbl. Zim. zu verm. 8331

K 2, 13 c. Ringstraße, 1 fein möblirt. Zimmer an 1 oder 2 bes. Herren sofort zu vermieten. Näheres 2. Stod rechts. 8716

K 2, 23 1 gut möblirtes Part. Zimmer sofort zu vermieten. 8761

K 3, 1 2. St., 1 schön möbl. Zimmer u. v. 8817

K 3, 6 2. St., 1 schön möbl. Zim. sof. zu verm. 8330

K 3, 10b 2 Tr., 1 sch. möbl. Z. m. sep. Eg. u. v. 8228

K 3, 13 1 schön möbl. Part. Zim., mit oder ohne Pension sofort zu verm. 8188

K 9, 18 Ringstr., ein hübsch möbl. Part. Zim. m. sep. Eingang sof. zu verm. 8507

L 4, 5 3. Stod, 1 gut möbl. Zimmer mit sep. Eingang zu verm. 8501

L 4, 18 1 Tr., möbl. Zim. sof. zu verm. 7840

L 11, 29b 3. Stod, gut möbl. Zim. per sofort zu verm. 7961

L 12, 9b 1 sch. möbl. Part. Zim. zu verm. 8401

L 16, 5 3 Tr., schön neu möbl. Zim. mit feiner Aussicht über die ganze Ringstraße, zu verm. 8645

L 18, 10 3. St. links, 1 sch. möbl. Zim. sof. zu vermieten. 8028

L 18, 8 1 hübsch möbl. Zim., 3 Stiegen hoch, bis 1. Mai billig u. v. 8003

M 1, 1 1 Tr., 3 eleg. möbl. Zimmer zusammen od. getheilt sofort zu verm. 802

M 1, 10 2 Treppen hoch, 1 möbl. Zimmer auf die Straße gehend sofort zu vermieten. 8314

M 2, 13 2. Stod, 1 schön möbl. Zimmer zu vermieten. 7265

M 2, 15 3 feinst. möbl. Part. Zim., auf Verlangen auch Stallung u. Remisen per 1. Mai zu verm. 8647

M 3, 7 1 sch. möbl. Zimmer mit oder ohne Pension bei bill. Preis u. v. 84320

M 4, 1 1 möbl. Zim. billig zu verm. 7921

M 4, 5 3. St., febl. möbl. Zim. zu verm. 8429

M 4, 10 3. St., möbl. Zim. m. Pension zu verm. 8118

M 8, 1 3. St., 1 sch. möbl. Zim. mit sep. Eing. zu verm. 7866

M 8, 2 2 gut möbl. Zim. an 1 oder 2 solide Herren sof. zu verm. 8326

N 2, 5 elegant möbl. Zim. sof. zu verm. 7393

N 3, 17 gut möbl. Zim., mit oder ohne Pension, sofort zu vermieten. 7878

N 4, 21 2. St., 1 sch. möbl. Zim. mit Schlaf. für 1 od. 2 Herren sofort zu verm. 8607

N 4, 22, 3. St. Ein neu möblirtes Zimmer per sofort oder später zu verm. 7178

N 4, 23 möbl. Wohn- u. Schlafzim. zu verm. 7477

O 6, 1 1 Treppe, 2 möbl. Zim., Wohn- u. Schlafzimmer zu verm. 7532

O 7, 16 feiner Saalbau, 1 Etage hoch, 1 schön möbl. Zimmer mit ob. ohne Koh. zu vermieten. 8185

P 2, 11 möbl. Part. Zim. zu verm. Einzugs- fehen bis 2 Uhr Mittags. 7877

P 4, 7 1 Treppe, großes, gut möbl. Zimmer zu vermieten. 7808

P 6, 20 2 Treppen, 1 einl. sch. möblirtes Zimmer, gesund u. reut, ist an ein solches Mädchen sofort zu vermieten. 7809

Q 2, 17 2 Treppen hoch, nahe der Hauptpost, sind 2 ineinandergeh. feinst. Zim. an 1 oder 2 Herren logisch oder später billig zu verm. 8687

Q 7, 18/19 1 einl. möbl. Zimmer sof. zu vermieten. 8440

S 1, 12 1 einl. möbl. Zim. an 2 sol. Leute u. v. 8225

S 2, 8 2. Etage, fein möbl. Zim., auf Wunsch m. Pen. pr. 1. Mai zu verm. 7654

T 2, 4 gut möbl. Zim. in gutem Hause, billig, sof. oder später zu vermieten. 8795

Näheres im 2. Stod.

T 5, 2 3. St., ein eleg. möbl. Zimmer für 1 oder 2 Herren im Neubau zu vermieten. 7476

T 5, 4 4. St., 1 möbl. Zim. zu verm. 8658

U 1, 9 3. St., 3. St., möbl. Zim. bis zu verm. 7689

U 1, 16 2. Stod, gegen- über der Friedrichs- schule, gut möbl. Zim. sof. oder pr. 1. Mai zu verm. 7544

U 4, 13 2. Stod links, gut möbl. Zim. auf die Ringstr. geh. sof. billig u. v. 8791

Messiano, ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 8081

U 4, 13, 3. Stod links Ein schön möbl. Zimmer an Weib. zu vermieten. Näh. im Verlag. 8448

Ein gut möbl. Zimmer an ein anständiges Mädchen sofort zu verm. Näh. im Verlag. 8728

Ein fein möblirtes Parterre- zimmer zu verm. R. L. Verl. 8718

2 schön möbl. Zimmer, eine Etage hoch, jedes sep. Eingang mit guter Pension an. Hau- benutzung an 2 Herren billig zu vermieten. 8603

Wo sagt die Expedition? Fein möbl. Zimmer über 1 Etage, per Mai mit sehr guter Pension bei besserer Familie zu verm. Preis 50 R. per Monat. Näh. im Verlag. 8188

1 möbl. Zimmer an 1 oder 2 junge Leute u. v. Zu erfragen L. G. S. 2. St. 7709

Ein gut möbl. Zimmer im H. St. auf die Bahnhofsstr. geh. sof. an einen soliden Herrn zu verm. Näh. im Verlag. 8989

Ein eleg. möbl. Zimmer sof. zu vermieten. 7184

Näh. Q. 7, 8, parterre.

Schwegel-Str. rechts, 2. St., 2 möbl. Zim., 2 Stiegen hoch, bis 1. Mai billig, möbl. Zim. mit 3 Betten u. v. 7988

Weinheim. Ein hübsch möbl. Zimmer in hübscher gesunder Lage Weinheim, mit Gartengrund, für 1 Herrn oder einzelne Dame (gut Bedienung) zu vermieten. Näheres im Verlag. 8388

(Schlafstellen.)

B 5, 18 3. St., Schlafz. zu verm. 8066

F 5, 6 1. Stod, Schlafstelle zu verm. 7148

F 5, 20 1 Treppe hoch, Schlafstelle für Arbeiter. 8702

F 7, 21 4. St. d. Schlafz. a. d. Ringstr. u. v. 8048

G 7, 12 2 part. Schlafz. zu verm. 8039

G 7, 27 1. St., 1 sch. Schlaf- zelle u. v. 7822

G 8, 25 1. Stod, Schlaf- stelle zu verm. 8695

H 4, 20 3. Stod, 1 gute Schlafstelle mit 2 Betten zu vermieten. 8191

H 7, 3 4. St., gute Schlafz. zu verm. 8329

J 7, 22 2. St., gute Schlaf- stellen sof. u. v. 8288

S 4, 3 3. St., 2 gute Schlafz. sof. zu vermieten. 8922

Roth und Logis

H 4, 7 Roth und Logis. 8474

J 5, 18 Roth und Logis. 8518

S 2, 12 Roth n. Logis für 7 Hrn. pr. Woche bei 3. Ostmeier. 8434

Blumen und Federn in allen Preislagen.

Trauerhüte

stets am Lager.

Carl Held

Lit. C 3, 9 Eckladen Lit. C 3, 9

beehrt sich den Empfang sämtlicher Neuheiten der Hut- und Modewaaren-Branche anzugeben und bietet bei billigster Preisberechnung die größte Auswahl.

6591

Sünder, Spitzen, Tülle und Schleier.

Reichhaltigstes Lager elegant garnirter Damen- und Mädchen-Hüte in einfacher wie in feinsten Ausführung, zu sehr billigen Preisen.

Modistinnen und Schneiderinnen

offereize ich beim Einkauf große Vortheile.

Carl Held

Lit. C 3, 9 Eckladen Lit. C 3, 9.

Knabenhüte

in allen Preislagen.

Sammelte, Seidenstoffe.

Strawkränze & Strawschleier.

Mannheimer Darleih-Kasse.

Darlehen können erhalten: 1. Die für volljährige Einwohnere, und zwar gegen Bürgschaft: a) Auf sechs Monate bei Stellung eines Bürgen bis Mt. 1000. b) Auf zwölf Monate oder auf laufende Rechnung u. dgl. ungesichert. aa) Bei Stellung zweier Bürgen bis Mt. 4000. bb) Bei Stellung dreier Bürgen bis Mt. 8000. cc) Bei Stellung von 4 Bürgen bis Mt. 12000. 2. Gegen Verpfändung von Werthpapieren und hypothekarisch gesicherten Forderungen, sowie von hier gelegenen Gegenständen; auf laufende Rechnung und Tilgungszinsen bis Mt. 12000. Der Zinssatz beträgt incl. Verwaltungskosten für sämtliche Darlehen 5%. 84290

Reizende Kinderschürzen

Kinderkleider Kinderhüte empfiehlt in sehr großer Auswahl 8116

Friedrich Bühler, D 2, 11.

Eine junge Frau empfiehlt sich im Buden. Q 6, 8, 4, St. 7494

eine tücht. Kleidermacherin empfiehlt sich in u. außer dem Hause. 6788

H 6, 3/4, 4, Stod.

Westdeutsche Versicherungs-Actien-Bank in Essen.

Dierundzwanzigstes Geschäftsjahr. 1890.

Die laufende Versicherungssumme betrug Ende 1890 Mt. 1,201,834,282. I. Gewinn- und Verlust-Conto.

Table with 2 columns: Description and Amount (Mt.). Includes sections for Einnahme (Revenue) and Ausgabe (Expenditure).

II. Summarische Bilanz pro 31. Dezember 1890.

Table with 2 columns: Description and Amount (Mt.). Includes sections for Activa (Assets) and Passiva (Liabilities).

Essen, den 1. Mai 1891.

Westdeutsche Versicherungs-Actien-Bank. Der Vorstand. P. Duffen. Der Director. Sandhauer.

Alexander Heberer, Mannheim.

Fabrikation von Eisschränken.

D.-R.-Patent No. 36,987. - Italien, Patent No. 20,291.

Bestes erprobtes Fabrikat.

Bei diesem Patent-Eisschrank hängt der mit Jalousien versehene Eisbehälter oben im Innern des Schrankes. Das Eis kommt somit ganz frei zu liegen, die Kälte strömt nach allen Richtungen zu den Jalousien hinaus, fällt naturgemäß herunter und vertheilt sich gleichmäßig im Kühlraum des Schrankes. Die warme Luft, welche in die Höhe steigt, verbindet sich mit der fortwährend von oben herabströmenden kalten Luft, wodurch ständige Luft-Circulation entsteht. Die schlechte Luft wird mittelst einer Steigröhre, welche durch den Schrank führt und an dem Deckel ausmündet, abgeleitet. - Lager in 15 verschiedenen Grössen für Private, Metzger, 8491



Restaurateurs und Hoteliers. Preislisten mit Abbildungen und genauen Grössen-Angaben auf Verlangen gratis und franco.

J. Luginsland, M 4, 12, M 4, 12, empfiehlt sein großes Lager in Riemenu. Parquetböden.

Mannheimer Parkgesellschaft.

Dienstag, den 5. Mai und Donnerstag, den 7. Mai, Nachmittags 3-6 Uhr.

Grosses CONCERT

der Kapelle des 2. Bad. Gen.-Reg. Kaiser Wilhelm I. Direction: Herr Kapellmeister Max Folkmer. Entrée 50 Pf. Kinder 20 Pf. Abonnenten frei. Eröffnung der Restauration: Sonntag den 3. Mai. Die Abonnenten werden dringend ersucht, ihre Karten vorzulegen, da ohne solche der Eintritt nicht gestattet werden kann. Der Vorstand, 8613

Vorschl. eingeführt. Haus sucht Bestreitung in Caffee für Thüringen. Gefl. Offert. unt. Ag. N. 66 an Rudolf Mosse, Weinlagen. 8399

Ein wahrer Schatz für die unglücklichen Opfer der Selbstvergiftung (Onanie) u. geheimen Ausschweifungen mit das berühmte Werk: Dr. Retau's Selbstbewahrung

80. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mark. Jede 6 Jänner, der an den schrecklichen Folgen dieses Leidens leidet, kann durch die richtigen Belehrungen retten jährlich Tausende vom frühen Tode. Zu beziehen durch das Verlags-Büreau in Leipzig, Neumarkt 34, sowie durch jede Buchhandlung. 8420

Damen finden liebevolle Aufnahme unter strengster Discretion bei Frau Schmiedel, Erdmanns, Weinheim, Mittelgasse, 68443

Ein armes, krankes Mädchen bittet eine liebevolle Familie einen Knaben von 2 Monaten anzunehmen. Näheres im Bericht. 8327

Sam Weisknähen wird angenommen bei prompter und billiger Bezahlung. 6252 U 1, 16, 2, Stod.

St. Bad. Hof- u. Nationaltheater.

Dienstag, den 5. Mai 1891. 14. Vorstellung außer Abonnement.

Nachmittags-Vorstellung: Der eingebildete Kranke.

Aufspiel in 3 Akten (ohne Falten des Vorhangs) von Moliere. Deutsch von W. v. Sandtffin. Argan Herr Jacobi. Belinde, dessen zweite Frau Frau Jacobi. Angelique, Argan's Tochter Fräul. Kling. Coujon, ihre kleine Schwester Fr. Fisch. Berabe, Argan's Bruder Herr Neumann. Cleante Herr Stury. Dr. Diafoirus Herr Bauer. Thomas Diafoirus, dessen Sohn Herr Fisch. Dr. Bourgon, Argan's Arzt Herr Stahl. Fleurant, Apotheker Herr Domann. Herr de Bonnetot, Notar Herr Schradt. Loinette, Argan's Dienstmädchen Fräul. De Lauf I. Scene: Paris, Zimmer des Herrn Argon. * Die Aktpausen werden durch Klopfzeichen markirt.

Die Puppenfee.

Pantomimisches Ballet. Divertissement von J. Schreyer und F. Paul. Musik von Josef Bayer. (Aronaut von der Kaiserin Fräul. S. Danke.) Kaffeneröffnung, 2 1/2 Uhr. Anfang 3 Uhr. Ende geg. 5 1/2 Uhr.

Abend-Vorstellung: Der arme Jonathan.

Operette in 3 Akten von Hugo Wittmann und Julius Bauer. Musik von Carl Millöcker.

Personen: Riker Vandergeld, ein reicher Amerikaner Herr Grl. Jonathan Trapp Herr Domann. Tobias Duffin, Impresario Herr Worms. Catalucci, Componist Herr Schuler. Brodolanz, Cassirer Herr Hildebrandt. Professor Drayander Herr Schradt. Partier, seine Nichte Fr. Tobis. Frau Romasko Herr Schreyer. Arabella, seine Schwester Fr. Schuder. Holmes, Advokat Herr Fisch. Billy, bedientet bei Vandergeld Herr Fisch. Molly, Fräul. Scherenberg. Francois, Inspektor Herr Langhammer. Big Studentinnen der Universität Fr. De Lauf. Quat Fr. Fisch. Grant Fr. Wagner. Erster Reporter Herr Garte. Zweiter Reporter Herr Stahl. Dritter Reporter Herr Bauer. Viertes Reporter Herr Schilling. Ein Hausdiener Herr Sack. Ein Scheriff Herr Wofar. Gäste und Dienerschaft im Hause Vandergelds und in Monaco.

Ort und Handlung: 1. Akt in Boston, 2. Akt in Monaco, 3. Akt auf einem Landhause bei New-York. 3. Akt: Die Gegenwart.

Kaffeneröffnung, 6 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr.

Theater-Spielplan.

Wittwoch, 6. (A): „Galeotto“. Donnerstag, 7. (B): „Mefistophe Strabellus“. (Strabellus: Herr Watten a. S.) Freitag, 8. (A): „Donna Diana“. Samstag, 9. (C) Zum ersten Male: „Cavalleria rusticana“. (Vöndliche Ritterlichkeit), Melodram in einem Aufzuge. Dem gleichnamigen Volksstück von G. Verga entnommen von B. Targioni-Tozzetti und G. Renaldi. Deutsch von Oskar Berggren. Musik von Pietro Mascagni. „Die Puppenfee“. Sonntag, 10. (A) Neu eingeführt: „Die Boitefein“. „Cavalleria rusticana“.